

ZERMATT INSIDE

Oktober 2022, 20. Jahrgang, Nr. 5



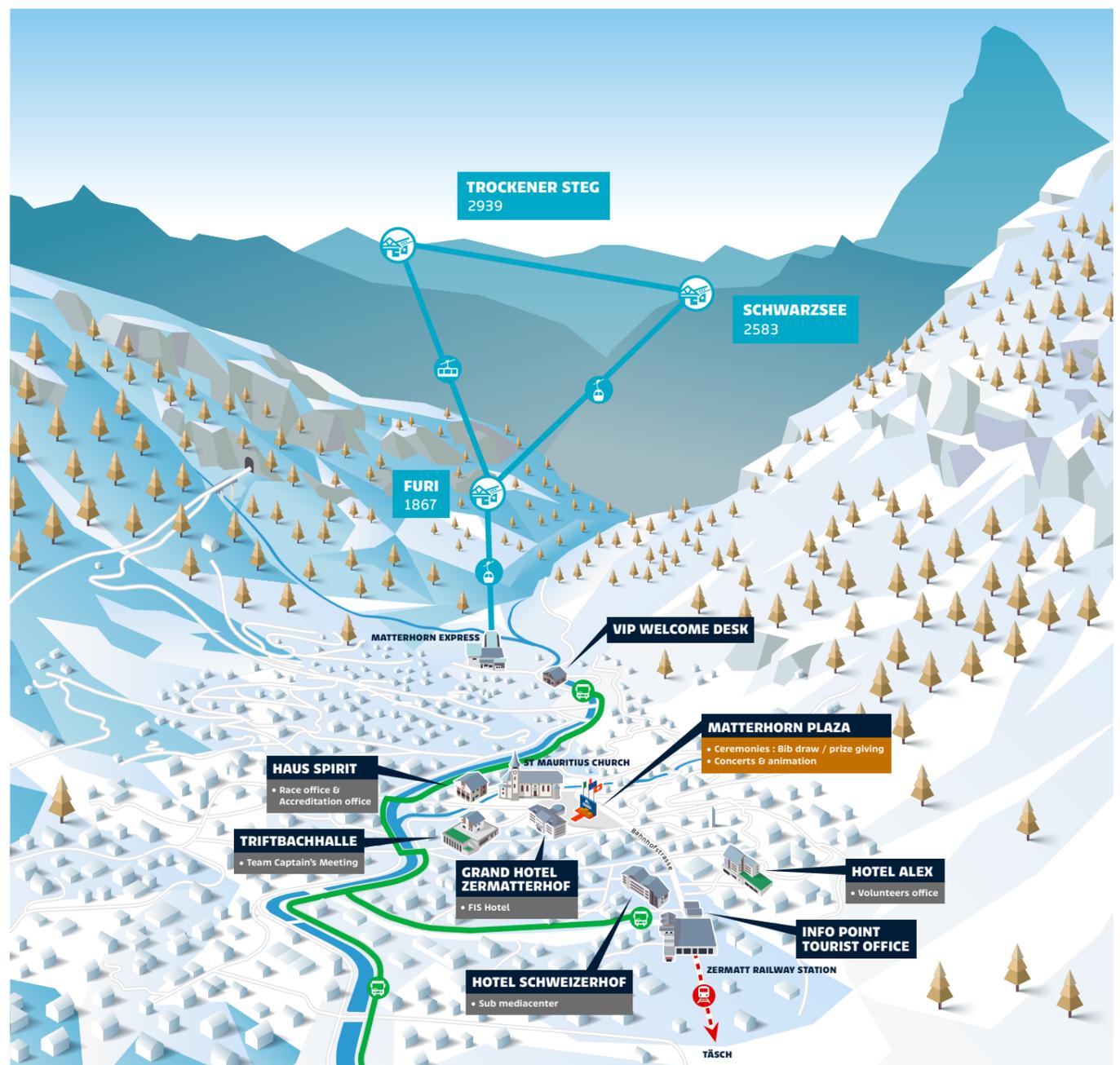
Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG, Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Einwohnergemeinde Zermatt	Zermatt Tourismus	Burgergemeinde	Matterhorn Gotthard Bahn	Zermatt Bergbahnen
				
Begegnungszone Die «grösste Begegnungszone der Schweiz» inklusive neuer Signalisation steigert die Attraktivität für Zermatt und seine Gäste. Seite 8	Matterhorn App Mit neuer Schrift, neuer Farbwelt und einer vereinfachten Bedienung gibt sich die Matterhorn App 2.0 einen modernen Anstrich. Seite 17	Erfolgreicher Start Im Bürgerhaus und in den Bürgerbetrieben stehen zurzeit zehn Jugendliche in sechs verschiedenen Berufen in der Ausbildung. Seite 19	Streckensperrung Jedes Jahr im Herbst wird die Bahnstrecke im Mattertal gesperrt. Warum ist das so? Ein Gespräch mit Egon Gsponer, Leiter Infrastruktur MGBahn. Seite 21	Mondschein Magische und romantische Momente: Abfahrt bei Vollmond vom Rothorn nach Zermatt und einem abschliessenden genussvollen Fondue. Seite 22

Zermatt Tourismus

«Matterhorn Cervino Speed Opening» – in Zermatt läuft was

Noch sind es drei Wochen, bis sich die Abfahrtsheldinnen und -helden aus aller Welt zum Saisonauftakt auf knapp 3800 Meter über Meer treffen. Neben dem ganzen Spektakel auf der Piste und im Zielgelände wird auch in Zermatt einiges los sein.



Mehr dazu auf Seite 2.

Zermatt Tourismus

Grosses Weltcup-Spektakel in Zermatt

Die grossen Rennwochenenden rücken näher: Am Samstag, 29. Oktober, werden die Speed-Athletinnen und -Athleten zum ersten Mal im Rennmodus die «Gran Becca» in Angriff nehmen. Grund genug, auch in den Dörfern Cervinia und Zermatt in den Partymodus zu wechseln.

Öffnungszeiten Matterhorn Plaza

Donnerstag, 27.10.2022

17.00 – 22.00 Uhr
Warm-up-Party und Hauptprobe

Freitag, 28.10.2022

17.00 – 22.00 Uhr

Samstag, 29.10.2022

11.00 – 22.00 Uhr

Sonntag, 30.10.2022

11.00 – 16.00 Uhr

Freitag, 04.11.2022

17.00 – 22.00 Uhr

Samstag, 05.11.2022

11.00 – 22.00 Uhr

Sonntag, 06.11.2022

11.00 – 16.00 Uhr



Zermatt feiert die Abfahrts-Herren

Am ersten Rennwochenende, an welchem die Herren an den Start gehen, finden die Veranstaltungen rund um das «Matterhorn Cervino Speed Opening» in Zermatt statt. Sowohl die Startnummernauslosung als auch die Siegerehrung werden auf der Matterhorn-Plaza-Bühne, direkt vor dem Grand Hotel Zermatterhof, zelebriert. Auch werden die Rennen auf einem grossen Bildschirm, direkt neben der Bühne, live gestreamt.

Zweiländer-Freundschaft auf der Matterhorn Plaza

Dies ist aber noch nicht alles: Auch abseits des Skizirkus soll ein vielfältiges Programm zur Verfügung stehen – und dies an beiden Wochenenden. Dafür sorgen unter anderem die «Genderbüebu», welche mit ihren Auftritten in Zermatt immer wieder auf Begeisterung stossen. Die internationale Freundschaft zwischen der Schweiz und Italien wird durch den «Grüezi Italia»-Auftritt des charismatischen Secondos Roberto De Luca noch einmal so richtig unterstrichen. Weiter werden der «Sixties Club» und «SchoccoRocco» für musikalische Unterhaltung sorgen.

Für Hungrige und Partymäuse

Abgerundet werden die Abende auf der Matterhorn Plaza von DJ Cale, DJ Base und DJ Detta. An den Food-Ständen mit lokalen Köstlichkeiten gibt es von Eringer-Bratwürsten über Raclette oder Panini bis hin zu Chili con carne für alle Hungrigen etwas. Passend hierzu wird die Zwei-Länder-Freundschaft nebst lokalen Weinen mit einem spritzigen italienischen Bier komplettiert. Nach dem offiziellen Schluss unter freiem Himmel geht die Weltcup-Party dann individuell im Zermatter Nachtleben weiter.

Warm-up-Party und Hauptprobe am Donnerstag, 27. Oktober 2022

Die Matterhorn Plaza wird bereits am Donnerstag vor dem ersten Rennwochenende belebt. Zwischen 17.00 und 22.00 Uhr kommt es zu einer Warm-up-Party, welche gleichzeitig als Hauptprobe dient. Mit Musik und einigen Essens- und Getränkeständen werden die Zeremonien geprobt und die Lichtshow getestet. Das lokale Organisationskomitee freut sich über ein reges Erscheinen.

In diesem Sinne: «Salute» und «e Güete» – auf ein tolles Skifest!

**Weltcup-Spektakel: Sport
und Unterhaltung in
Cervinia und Zermatt**

Einwohnergemeinde Zermatt

Neue Schalteröffnungszeiten

Im Rahmen einer Pilotphase wurden seit dem 1. Februar 2022 die Schalteröffnungszeiten im Gemeindehaus angepasst.

Konkret wurden die Schalter zusätzlich am Donnerstagnachmittag von 16.00 bis 19.00 Uhr und am Freitag von 12.00 bis 14.00 Uhr geöffnet. Dafür blieb der Schalter am Freitagvormittag geschlossen.

Damit die Erfahrungen aus der Pilotphase ausgewertet werden konnten, wurde im Zuge der angepassten Öffnungszeiten im Juni 2022 eine breite Bürgerumfrage durchgeführt. Diese Umfrage wurde online abgewickelt.

Daneben wurden auch intern Statistiken zum Personenaufkommen während der erweiterten Öffnungszeiten bewirtschaftet, welchen nach Auswertung der Bürgerumfrage deren Resultate gegenübergestellt wurden. Diese hat ergeben, dass die erweiterten Öffnungszeiten über Mittag geschätzt und auch rege ge-

nutzt wurden. Daneben waren die verlängerten Öffnungszeiten am Donnerstagabend zwar erwünscht, das Angebot wurde seitens der Bevölkerung jedoch nur gering wahrgenommen.

Aufgrund dessen wurden die Schalteröffnungszeiten ab 1. Oktober 2022 wie folgt neu definiert:

Montag:	8.30 – 11.00 Uhr / 14.00 – 16.00 Uhr
Dienstag:	8.30 – 16.00 Uhr
Mittwoch:	8.30 – 11.00 Uhr / 14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag:	8.30 – 11.00 Uhr / 14.00 – 17.30 Uhr
Freitag:	8.30 – 16.00 Uhr

Gerne begrüssen wir Sie auch ausserhalb der Öffnungszeiten mit vorgängiger Terminvereinbarung.



In eigener Sache

Verteilung des Zermatt Inside

Bei der Verteilung der letzten Nummer von Anfang August wurden leider einige Haushalte in Zermatt nicht bedient.

Abklärungen mit den zuständigen Poststellen haben ergeben, dass der Auftrag nicht richtig eingescannt wurde; die genauen Umstände konnten jedoch nicht eruiert werden. Zusammen mit der Post entschuldigen wir uns für diese Unannehmlichkeiten.

Die Nummer 2022_04 kann leider nicht nachgedruckt werden, aber es liegt eine digitale Variante vor, die unter www.inside.zermatt.ch jederzeit heruntergeladen werden kann.

Ihre Meinung ist uns wichtig

Lob oder Kritik, Ideen oder Korrekturen? Schreiben Sie uns auf inside@zermatt.ch.



Anzeige



peak-it zermatt
GmbH

Ihr Spezialist für

- ▶ PC/MAC/Server/Cloud Infrastruktur
- ▶ Support remote und vorort
- ▶ Digital Signage Infrastruktur
- ▶ Office365 (Email, Teams, SharePoint, OneNote etc.)
- ▶ Internetanschlüsse
- ▶ Kassenlösungen (iPad/Netzwerk/Cloud)
- ▶ TV-Lösungen mit zentraler Verwaltung der FernsehEinstellungen
- ▶ Netzwerke über Kabel und W-LAN (Privat, Büro und Hotel)
- ▶ Richtstrahlverbindungen
- ▶ IP-Telefonie
- ▶ INTERCOM Funksystem intern über W-LAN
- ▶ Videoüberwachung und Aufzeichnung
- ▶ Backup-Lösungen (lokal, dezentral und Cloud)
- ▶ Musikbeschallung mit Sonos







Peak-IT Zermatt GmbH | Wieststrasse 4 | 3920 Zermatt | +41 27 510 12 40 | office@peak-it-zermatt.ch | www.peak-it-zermatt.ch

Impressum

Herausgeber: Einwohnergemeinde Zermatt (EG), Burgergemeinde Zermatt (BG), Zermatt Tourismus (ZT), Zermatt Bergbahnen (ZB), Matterhorn Gotthard Bahn/Gornergrat Bahn (MGB/GGB) **Redaktionskommission:** EG: Oliver Summermatter (Koordinator), ZT: Sabrina Marcolin, BG: Claudia Beaufort, MGB/GGB: Christoph Anderegg, ZB: Marc Lager **Redaktionelle Bearbeitung, Inserate und Abonnemente:** rottenedition gmbh, Rico Erpen, info@rottenedition.ch, +41 79 344 16 44 **Layout:** pomona.media, Visp **Druck:** Valmedia, Visp **Ihre Meinung ist uns wichtig:** inside@zermatt.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Abfallbewirtschaftung – neuer Auftritt



«The right bin» – der richtige Kübel. Der frische und freundliche Auftritt läutet optisch die neue Ära in der Wertstoffbewirtschaftung im Matterhorndorf ein.

Abfälle stecken voller Wertstoffe und Energie. Sie sind die Rohstoffe der Zukunft. Diese Ressourcen gilt es optimal zu nutzen und in sauberen Kreisläufen zu halten. Dieser Leitgedanke gibt die Richtung für die Weiterentwicklung der Wertstoffsammlung vor. Dabei ist die Wahl «des richtigen Kübels» von zentraler Bedeutung.

Erfahren Sie mehr zum neuen Auftritt unter www.zermatt-entsorgung.ch und helfen Sie mit, die Wertstoffentsorgung zu optimieren.

Gerne möchte wir Sie über die wesentlichen Änderungen seit dem 01.10.2022 informieren:

Neu: PET-Sammlung

An den öffentlichen Sammelstellen können seit 01.10.2022 ebenfalls PET-Flaschen entsorgt werden. Diese Behälter an den öffentlichen Sammelstellen sind nur für die Privathaushalte vorgesehen. Die Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe entsorgen ihre PET-Sammlungen wie bis anhin im Spiss in der hierfür vorgesehenen PET-Mulde.

Neu: Gewerbesammelstellen

Ab 01.10.2022 wurden bei den öffentlichen Sammelstellen Obere Matten, Untere Matten und Wiesti drei Gewerbesammelstellen eingerichtet. Dort können die Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe anstelle der Sammelstellen im Spiss ihre Fraktionen Papier und Karton entsorgen. Gegenüber dem früheren Sammelsystem (lediglich im Spiss) stehen den Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben somit neu drei Sammelstellen im Dorfgebiet zur Verfügung.

Neu: Papier und Karton zusammen entsorgen

Um die Entsorgung dieser beiden Wertstoffe zu vereinfachen, kann ab 01.10.2022 Papier und Karton neu zusammen in den Sammel-

behältnissen an den bisherigen Sammelstellen entsorgt werden.

Wegfall der Molok-Sammelstellen

Die bestehenden Molok-Sammelstellen in Winkelmaten, Zen Stecken, Getwingstrasse, Obere Matten und Zer Bännu wurden alleamt aufgehoben. Damit wurde das für diese lediglich fünf Standorte notwendige und sehr aufwendige Sammelsystem eliminiert. Diese genannten Sammelstellen werden bis auf Weiteres ersatzlos gestrichen, da die Abfall- und Wertstoffmengen in den anderen angrenzenden öffentlichen Sammelstellen ohne Probleme aufgenommen werden können.

Wegfall Sammelstelle Zentrale Wiesti / Sunneggastrasse

Die öffentliche Sammelstelle bei der Zentrale Wiesti wurde in den letzten Jahren nur sporadisch genutzt. Aus diesem Grund wurde entschieden, diese Sammelstelle per 30.09.2022 aufzuheben. Die Anwohner werden gebeten, alternativ die 100 Meter entfernte Sammelstelle Wiesti / Rest. Walliserstube zu nutzen.

Wegfall Muldenservice

Der durch den damaligen Dienstleister angebotene Muldenservice gehört nicht zu einer offiziellen Gemeindeaufgabe und entsprechend wird dieser Dienst ab dem 01.10.2022 durch die Einwohnergemeinde Zermatt nicht angeboten. Dieses Angebot wird alternativ auf Anfrage durch Transportfirmen wahrgenommen.

Mobile Sammelstelle – befristeter Unterbruch

Infolge Bereitstellung des neuen Systems wird die mobile Sammelstelle in den ersten beiden Wochen im Oktober 2022 nicht zur Verfügung stehen. Ab Dienstag, 18.10.2022, wird die mobile Sammelstelle zu den bisherigen Zeiten und an den bekannten Standorten

Untere Matten, Haus Colmar, Staldenstrasse und Obere Matten wieder zur Verfügung stehen.

Gratis-Sperrgut-Tag

Um den Ausfall der mobilen Sammelstelle zu kompensieren, wird die Einwohnergemeinde Zermatt am Samstag, 08.10.2022 einen «Gratis-Sperrgut-Tag» durchführen. An diesem Tag kann Sperrgut in Kleinmengen während der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr bei der Sammelstelle Obere Matten gratis entsorgt werden.

Austausch Betriebscontainer und Pressen

Während der Zeit vom 12.09.2022 bis 27.09.2022 wurden sämtliche Betriebscontainer, Behälter und Pressen im Dorf sowie im Aussengebiet durch eine neue Infrastruktur der Einwohnergemeinde Zermatt ausgetauscht. Sollte jemand noch über alte Betriebscontainer der Schwendimann AG verfügen, melden Sie dies bitte per Mail unter info@zermatt-entsorgung.ch.

Auskünfte

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.zermatt-entsorgung.ch. Sollten Sie weitere Fragen haben, erreichen Sie uns unter der Telefonnummer 027 955 20 80 oder per E-Mail an info@zermatt-entsorgung.ch.

Wir sind bemüht, dass die Abfallbewirtschaftung reibungslos weitergeführt und der Service public bestmöglich umgesetzt wird. Sollte etwas auch nicht direkt auf Anhieb funktionieren, zögern Sie nicht, uns dies mitzuteilen. Wir nehmen Ihren Input gerne entgegen und danken Ihnen für Ihre Unterstützung.



So sehen die neuen Abfallpressen bei den öffentlichen Kehrreichtunterständen aus.



«THE RIGHT BIN» – Die Wahl des richtigen Kübels ist entscheidend

HAUSKEHRICHT
ORDURES MENAGERES
RIFIUTI DOMESTICI
HOUSEHOLD WASTE

PAPIER - KARTON
PAPIER - CARTON
CARTA - CARTONE
PAPER - CARDBOARD

ALTGLAS
VERRE
VETRO
GLASS

WEISSBLECH - ALUMINIUM
FER BLANC - ALUMINIUM
LAMIERA STAGNATA - ALLUMINIO
TIN - ALUMINIUM

PET-GETRÄNKEFLASCHEN
BOUTEILLES DE BOISSONS EN PET
BOTTIGLIE PER BEVANDE IN PET
PET BEVERAGE BOTTLES

GARTENABFÄLLE
DÉCHETS DE JARDIN
RIFIUTI DA GIARDINO
GARDEN WASTE

KÜCHENABFÄLLE
DÉCHETS DE CUISINE
SCARTI DA CUCINA
KITCHEN WASTE

SPEISEÖLE
HUILES COMESTIBILI
OLI COMESTIBILI
COOKING OILS

DE Scannen Sie mit Ihrem Smartphone den QR-Code eines Sammelbehälters für detailliertere Informationen, was oder was nicht in diesen Bin gehört.
Machen Sie mit – sammeln Sie richtig!

EN Scan the QR code on a collection bin with your smartphone for more detailed information on what belongs in this bin and what doesn't.
Join in and find the right bin!

FR Scannez le code QR d'un bac de collecte avec votre smartphone pour obtenir des informations détaillées sur ce qui doit ou ne doit pas être jeté dans ce bac.
Apportez votre contribution – faites le bon tri!

PT Digitalize o código QR de um contentor com o seu smartphone para obter informações mais detalhadas sobre o que deve ou não colocar neste contentor.
Participe – separe o lixo de forma correta!

IT Scansionate con il vostro smartphone il codice QR di un contenitore per la raccolta per ottenere informazioni più dettagliate su cosa va o non va buttato in tale contenitore.
Contribuite a una raccolta differenziata corretta!



Einwohnergemeinde Zermatt, Zermatt Entsorgung, Postfach, 3920 Zermatt
Telefon: +41 27 955 20 80, E-Mail: info@zermatt-entsorgung.ch

Zermatt-Entsorgung.ch



Einwohnergemeinde Zermatt

Sträucher und Äste schneiden

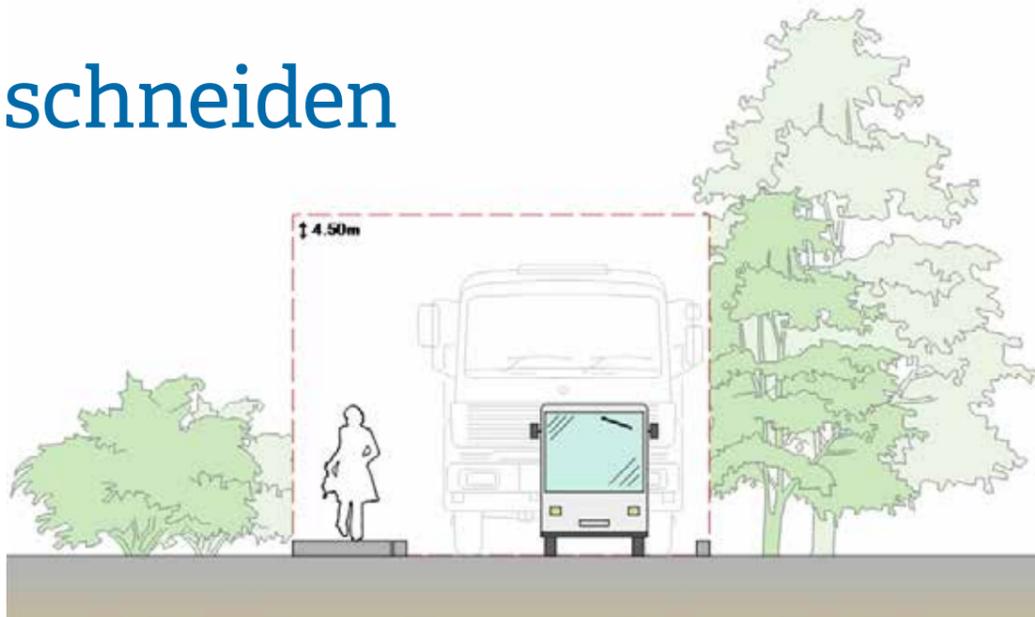
In den Sommermonaten wachsen die Sträucher und Bäume im Garten. Doch leider ragt auch mal der eine oder andere Ast in den öffentlichen Verkehrsraum hinein, was zu verschiedenen Problematiken führen kann.

Verdeckte Sicht

Äste und Sträucher können die Sicht auf den öffentlichen Strassen und Wege verdecken, was zu einer Behinderung für die Fussgänger und Fahrzeuglenker führen kann.

Schneeräumung

Zusätzlich ragen schneebedeckte Äste und Sträucher durch das Gewicht des Schnees in den öffentlichen Raum. Die Schneeräumung des Technischen Dienstes wird so an diversen Stellen stark erschwert und die Kommunalfahrzeuge können nicht bis an den Strassenrand fahren. Hinzu kommt, dass oftmals Carrosserien von Fahrzeugen durch die herausragenden Äste und Sträucher beschädigt werden, was zu unnötigen Unterhalts- und Reparaturarbeiten an den Fahrzeugen führt.



Pflicht des Grundeigentümers

Gemäss Art. 172 des kantonalen Strassengesetzes müssen die auf die Verkehrswege herausragenden Äste jedes Jahr vom Eigentümer bis auf 4,5 m oberhalb der Fahrbahn gelichtet werden. Ein vollständiges Stutzen der Äste kann durch die Behörde gefordert werden, wenn es die Verkehrssicherheit beeinträchtigt.

Die Einwohnergemeinde Zermatt macht alle Grundeigentümer darauf aufmerksam, alle über ihre Grundstücke und auf öffentlichem Grund und Boden hinausragenden Sträucher und Äste jeweils zu kappen oder zusammenzubinden.

Kapprecht

Die Mitarbeitenden des Technischen Dienstes behalten sich das Recht vor, herausragende Äste und Sträucher im Unterlassungsfall basierend auf dem Strassengesetz und den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches zu kappen.

Die Einwohnergemeinde Zermatt dankt der Bevölkerung für die Zusammenarbeit und ihr Verständnis.



Einwohnergemeinde Zermatt

TEIL 1

Schwarzräumung in Zermatt

**Nicht mehr lange, dann fällt
in Zermatt schon wieder der erste Schnee.
Die Mitarbeitenden des Technischen Dienstes
starten dann frühmorgens mit ihren Maschinen und
befreien die Strassen und Wege vom Schnee.**

Das ist ein Grundsatzentscheid, den der Gemeinderat vor einiger Zeit gefällt hat. Manche begrüßen diesen Entscheid, andere wiederum wünschen sich märchenhafte, weisse Strassen. In dieser und in der nächsten Ausgabe des «Zermatt Inside» möchten wir ausführlich über die Schwarzräumung mit den damit zusammenhängenden Herausforderungen, Problematiken und Vorteilen berichten.

Warum Schwarzräumung?

Der Gemeinderat hat sich in den letzten Jahren dazu entschieden, im Winter die sogenannte Schwarzräumung vorzunehmen und somit sämtliche Verkehrsflächen in Zermatt vollständig vom Schnee zu befreien. Auch wenn dieser Entscheid breit abgestützt ist und viele ihn begrüßen, werden die drei Hauptmotive und insbesondere deren Umsetzung nicht von allen verstanden:

Klimawandel

Die höheren und schwankenden Temperaturen sind auch in Zermatt Tatsache. Einmal schneit es, einmal regnet es. Tagsüber scheint die Sonne und es herrschen milde Temperaturen, nachts gefriert das Schmelzwasser wieder. Innert kürzester Zeit entstehen Vereisungen. Tägliche Unterhaltsarbeiten werden durch die Temperaturschwankungen zunichtegemacht. Schneebedeckte Strassen ohne Vereisungen sind allein aus diesem Grund Geschichte.

Gewährleistung der Verkehrssicherheit

Aufgrund der Vereisungen durch die schwankenden Temperaturen und die durch die Fahrzeuge entstehenden Schlaglöcher in der Schneedecke entsteht ein erhöhtes Unfallrisiko für alle Verkehrsbeteiligten.

Mobilitätsbedürfnis/Sicherstellung eines einwandfreien Verkehrsnetzes

Zermatt gleicht in den Hauptsaisons einer Alpenstadt, in welcher zwischen 30'000 und 40'000 Gäste und Einwohnende versorgt werden müssen. Die Transportbedürfnisse sind gerade auch in der Wintersaison enorm hoch. Auch pflegt der moderne Mensch sich weniger zu Fuss zu bewegen, was ebenfalls den Innerortsverkehr immer mehr anwachsen lässt. Diesen beiden Verkehrstreibern gilt es mit einem sicheren und einwandfreien Strassennetz zu begegnen. Belässt man den Schnee auf den Strassen, entstehen durch den regen Verkehr, die schwankenden Temperaturen sowie den privaten Salzeinsatz Schlaglöcher in der Schneedecke. Dies erschwert den fließenden Verkehr.

Verschmutzung auf den Strassen

Der Schnee fällt zu Boden auf die geräumten Strassen und in kürzester Zeit entsteht ein unschönes Dorfbild – Fussgänger schlängeln sich durch eine Schicht von

braunem Matsch. Aber wie entsteht dieser eigentlich? Der Schnee gerät mit dem Salz auf der Strasse in Berührung, dieser entzieht ihm Wasser und der wässrige Schnee vermischt sich mit Schmutz auf dem Boden. Doch woher kommt dann der ganze Schmutz? Um der Sache auf den Grund zu gehen, beauftragte die Einwohnergemeinde Zermatt im Sommer 2018 die Fuag-Forum Umwelt AG mit einer Staub- und Schlammanalyse. An verschiedenen Positionen im Dorf wurden Proben des Feinmaterials entnommen und anschliessend analysiert. Das Resultat dieser Analyse wurde in der Januarausgabe des «Zermatt Inside» im Jahr 2019 bereits veröffentlicht. Es konnte festgestellt werden, dass der Schmutz seinen Ursprung von zwei Hauptquellen hat.

Abrieb von Asphalt

Spikes an Elektrofahrzeugen und Fahrrädern reiben den Asphalt auf den Strassen ständig ab. In der Triftbachstrasse konnten jährlich ca. 10 mm Abrieb gemessen werden. Auch dieser feine Abrieb bleibt auf den Strassen liegen. Da im Winter kaum Baustellen in Zermatt vorhanden sind, ist der Staub im Winter hauptsächlich durch den Asphaltabrieb zurückzuführen.

Verschleppung von Baustellenstaub

In Zermatt gibt es verschiedene, nicht geteerte Strassen und Baudeponien. Trotz klarer Vorschrift werden Baustellenzufahrten teilweise nicht geteert. Durch den regen Verkehr wird der Staub im ganzen Dorf verteilt, insbesondere der Feinstaub.

Wie vermeidet man nun die mit braunem Matsch bedeckten Strassen?

Die Strassen müssen trocken und gereinigt werden.

- Um die Strassen zu trocknen, muss einerseits das Wetter mitspielen. Andererseits kann mit einem vermehrten Salzeinsatz das Trocknen beschleunigt werden. Es ist allerdings nicht das Ziel der Einwohnergemeinde Zermatt, einen übermässigen Salzeinsatz anzustreben.
- Mit Gummischabern wird versucht, so viel Matsch wie möglich von den Strassen zu entfernen. Dies ist natürlich mit einem erhöhten personellen Arbeitsaufwand verbunden.
- In Zusammenarbeit mit der Firma Wyssen Strassenunterhalt AG werden die Strassen gereinigt, sofern es die Temperaturen zulassen. Der Einsatz der Kehmaschine ist nämlich nur ab einer Aussentemperatur von über 5°C möglich. Es besteht eine Vereinbarung, sodass die Gemeinde Zermatt anderen Kunden der Firma Wyssen vorgezogen wird, womit ermöglicht wird, dass zwei Kehmaschinen innert 24 Stunden in Zermatt eingesetzt werden können.

Der Feinstaub auf den Strassen muss so gut wie möglich minimiert werden.

- Durch die Schwarzräumung kann auf Spikes verzichtet werden.
- Die Baustellenzufahrten müssen geteert werden.
- Das Waschen der Unterböden beim Verlassen der Baustelle oder -deponie sämtlicher Baustellenfahrzeuge minimiert das Verschleppen des Feinstaubes.



Fragen an Christoph Steffen, Stv. Leiter Technische Dienste

Wieso schafft sich die Gemeinde Zermatt nicht ihre eigenen Kehrmaschinen an?

Der Anschaffungspreis eines solchen Fahrzeuges beträgt rund CHF 700'000.-. Hinzu kommen die Kosten im Umfang von etwa CHF 50'000.- für jährliche externe Unterhaltsarbeiten. Die Anschaffung ist also recht kostenintensiv und die Maschinen können nur bedingt eingesetzt werden. Ausserdem fehlt es an Platz, um das Fahrzeug unterzubringen.



Kann man in der Bahnhofstrasse den Schnee nicht auf der Strasse belassen?

Das wäre schön, aber leider ist dies aufgrund der Lage und des regen Verkehrs in der Bahnhofstrasse nicht umsetzbar. Die Bahnhofstrasse ist nach Norden/Süden ausgerichtet und demnach mehreren Stunden direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt – auch im Winter. Der Schnee beginnt zu schmelzen und das Schmelzwasser gefriert wieder, sobald die Sonne verschwunden ist. Auch hat die ganze Technik unter der Bahnhofstrasse einen Einfluss auf die Schneeschicht. Abwasser-, Trinkwasser und Meteorwasserleitungen sowie Stromleitungen, Internet- und Telefonleitungen sind unter der Bahnhofstrasse in einem grossen Kanal eingebettet. Wo Energie fliesst, wird auch Wärme freigegeben. Die frei werdende Energie genügt, um die Strasse leicht zu erwärmen, so entsteht ein doppelter Effekt: zum einen die Sonneneinstrahlung von oben und dann die Wärme aus dem Untergrund. Innert kürzester Zeit entsteht eine dicke Eisschicht und sämtliche Unterhaltsarbeiten werden ständig zunichtegemacht.

Und wie bereits erwähnt, haben die ständig schwankenden Temperaturen die gleichen Problematiken zur Folge – die Katastrophe wäre dann noch perfekt, wenn es in den Wintermonaten regnen würde. Das Regenwasser kann aufgrund der Schneedecke nirgends abfliessen und das Schnee- und Wassergemisch gefriert. So geschah es auch im Januar 2018.

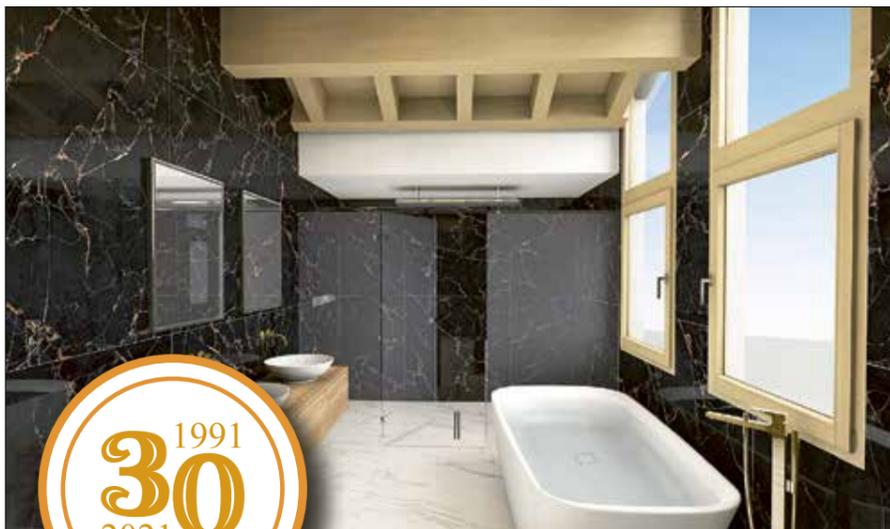
Hinzu kommt das Einschleppen von Salz aus Seitenstrassen durch Fussgänger und Elektrofahrzeuge, welche den Schnee mehlig werden lassen. Fazit: in einer mit Schnee bedeckten Bahnhofstrasse kann die Verkehrssicherheit dadurch nicht mehr gewährleistet werden.

Kann man auf den Salzeinsatz verzichten?

Nein, auf den situativen Salzeinsatz kann nicht verzichtet werden. In der Dezemberausgabe des «Zermatt Inside» werden wir ausführlich über die Bedeutung des Streusalzes bei der Schwarzräumung berichten.



Anzeigen



Offene Lehrstellen als Sanitär und Spengler

Offene Stellen als Sanitärinstallateur EFZ, Spengler EFZ

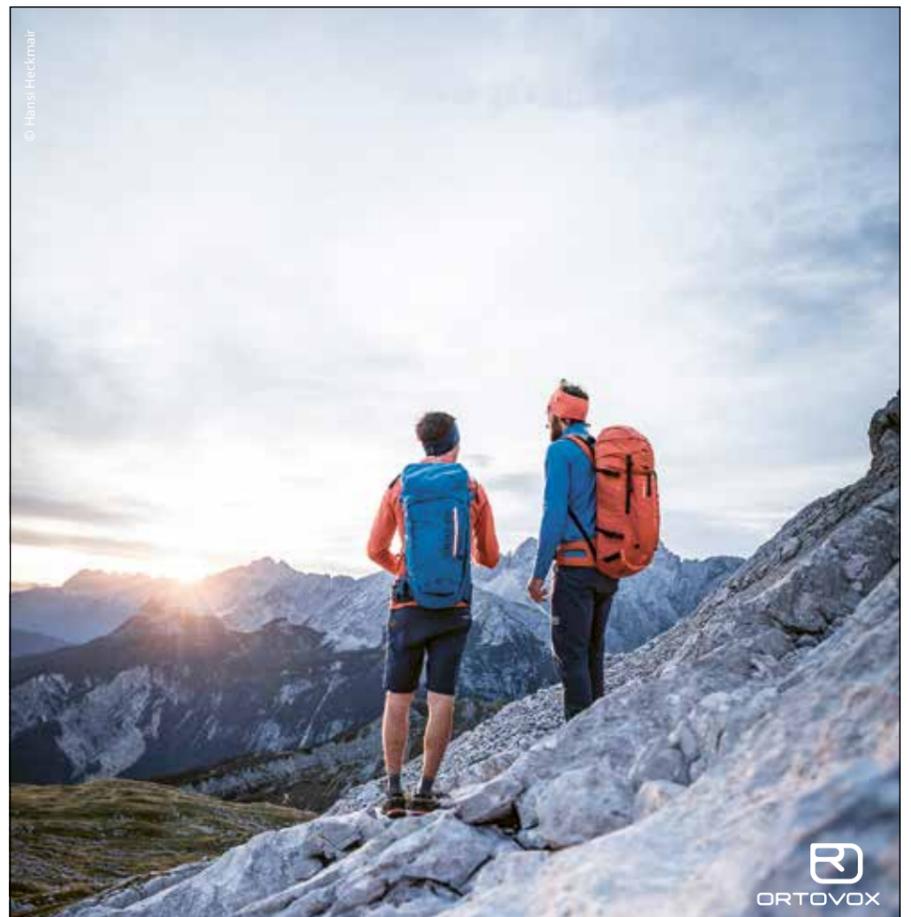
Planung, Ausschreibung, Visualisierung
und Ausführung von Sanitäranlagen.
Ihr Sanitärfachmann va hiä!



FUX JOSI HAUSTECHNIK

Fux Josi Haustechnik
Eye 82
3924 St.Niklaus

24h Tel. 0041 27 956 23 22
info@fuxjosi-haustechnik.ch
www.fuxjosi-haustechnik.ch



**GLACIER
SPORT**

Bahnhofstrasse 19, Zermatt

Einwohnergemeinde Zermatt

Eine Begegnungszone für Zermatt?

Zermatts Attraktivität für Bewohner und Gäste beruht wesentlich auf dem klaren Bekenntnis zum Fussverkehr. Die Einwohnergemeinde ist bestrebt, dieses Potenzial weiter zu verbessern. Ein wirksames Instrument dazu ist die Errichtung einer Begegnungszone in Zermatt.

Mitwirkung erwünscht!

Die Bevölkerung wurde an einer Informations- und Mitwirkungsveranstaltung am 6. Oktober in der Triftbachhalle über die laufenden Planungen zum Bahnhof MGB, zur Grube mit der Güterlogistik und zum Innerortsverkehr ins Bild gesetzt. In diesem Rahmen wurden auch die Begegnungszone und unterschiedliche Parkierungsregelungen zur Diskussion gestellt. Die ab dem 8. Oktober zugängliche Online-Befragung «Begegnungszone und Parkierung Zermatt» soll die öffentliche Meinung und die Umsetzbarkeit einer Begegnungszone zur einheitlichen Regelung des Verkehrs im Ort erheben. Zudem werden Einschätzungen zu den verschiedenen Parkierungsregelungen erfragt.

Detaillierte Informationen zur Begegnungszone und zur Umfrage erhalten Sie über folgenden Link:

gemeinde.zermatt.ch/sicherheit/begegnungszone

Die Begegnungszone als Plus für Zermatt

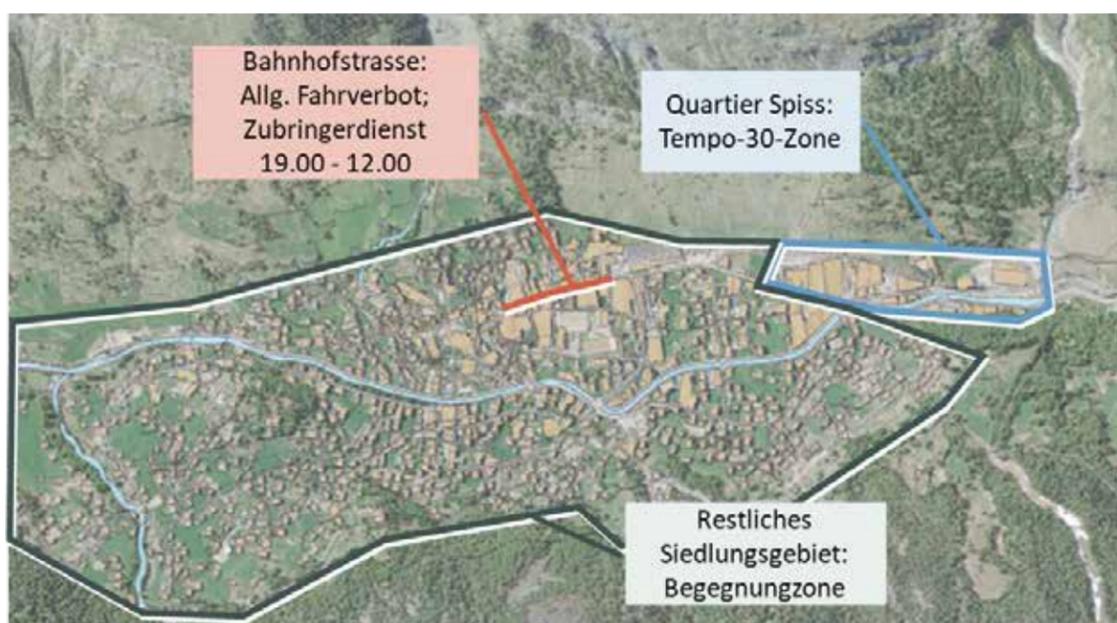
Die erwarteten Vorteile dieser «grössten Begegnungszone der Schweiz» sind einerseits eine Vereinheitlichung der Verkehrsregeln und damit eine bedeutende Reduktion der Verkehrsbeschilderungen im Ort. Zudem kann über eine verbesserte Regelung der Parkierung eine Aufwertung des Ortes stattfinden. Die Vorgaben der Begegnungszonen würden zu klareren Vortrittsregelungen führen und die Signalisation langfristig erheblich vereinfachen. Somit könnte die Attraktivität Zermatts auch für Gäste weiter verbessert werden.

Wichtige Vorgaben wie etwa die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 20 km/h entsprechen bereits dem aktuell geltenden Verkehrsreglement.

In Zermatt entsteht die
«grösste Begegnungszone
der Schweiz».



Visualisierung der Beschilderung Begegnungszone.



Perimeter Begegnungszone.



Die Signalisationsverordnung beschreibt die Begegnungszone im Art. 22b:

- 1 Das Signal «Begegnungszone» (2.59.5) kennzeichnet Strassen in Wohn- oder Geschäftsbereichen, auf denen die Fussgänger die ganze Verkehrsfläche benützen dürfen. Sie sind gegenüber den Fahrzeugführern vortrittsberechtigt, dürfen jedoch die Fahrzeuge nicht unnötig behindern.
- 2 Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 20 km/h.
- 3 Das Parkieren ist nur an den durch Signale oder Markierungen gekennzeichneten Stellen erlaubt. Für das Abstellen von Fahrrädern gelten die allgemeinen Vorschriften über das Parkieren.

Ihre Meinung ist uns wichtig:
Nehmen Sie unter folgendem
QR-Link an der Befragung teil.

An Umfrage teilnehmen





Einwohnergemeinde Zermatt

Einladung zur Präsentation

Energieraumplanung Zermatt und Informationsveranstaltung Solarenergie



Produzieren Sie mit einer Fotovoltaik-Anlage einheimischen, erneuerbaren Strom. Sie investieren so in die Zukunft Ihrer Kinder und Enkelkinder.

Die Energiestadt Zermatt hat im Jahr 2021 eine Energieraumplanung lanciert. Analysiert wurde der aktuelle und zukünftige Energiebedarf der Gemeinde sowie das Potenzial der lokal verfügbaren erneuerbaren Energien.

Basierend darauf wurden Handlungsempfehlungen für die Gemeinde, aber auch für private Liegenschaftsbesitzer herausgegeben.

Die Gemeinde, gemeinsam mit der Energieberatung Oberwallis, lädt Sie herzlich zur Präsentation der Ergebnisse der Energieraumplanung ein, welche zusammen mit der Informationsveranstaltung «Solarenergie» stattfindet.

Datum: Donnerstag, 20. Oktober 2022

Zeit: 17.00 Uhr

Ort: Triftbachhalle, 3920 Zermatt

Programm

- Begrüssung
Anton Lauber, Gemeinderat Zermatt
- Vorstellung Energieberatung Oberwallis und Programm Solarenergie von EnergieSchweiz
Niklaus Brunner, Energieberatung Oberwallis
- Ergebnisse und Empfehlungen der Energieraumplanung Zermatt
Sarah Dujoncquoy, Swiss Climate AG
- Solarpotenzial-Analyse Zermatt und Gestaltungsleitfaden
Julia Julen, Baukunst GmbH und Hannes Biffiger, Lauber IWISA
- Ziele, Herausforderungen und Nutzen der Solarenergie in der Schweiz und im Wallis, Informationen zur Installation und Anschaffung
Jan Gattlen, Ewald Gattlen AG
- Abschluss, Zusammenfassung, Fragen



Für eine Fotovoltaik-Anlage erhalten Sie Fördergelder, das senkt Ihre Investitionskosten. Durch die eigene Stromproduktion senken Sie Ihre Stromkosten.



Installieren Sie eine Fotovoltaik-Anlage und unterstützen Sie damit das einheimische Gewerbe.

Anzeigen



wir bauen - wir renovieren - wir planen

Zermatt
Bahnhofstrasse 18
3920 Zermatt
027 946 26 26

Täsch
Kornstrasse 165
3920 Täsch
027 946 26 26

Visp
Kantonsstrasse 30
3920 Visp
027 946 58 58

Unser Trumpf? Kompetenz vor Ort!

Mehr Infos finden Sie auf unserer Webseite:
www.imboden-elektro.ch

IMBODEN ROLAND AG

Sanitär & Heizung

Tel. 027 967 35 87
Fax. 027 967 44 40





Spissstrasse 1 - 3920 Zermatt – roland.siam@bluewin.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Baubeginn der neuen Stromversorgung Zermatt

Das Unterwerk Moos und das Verteilnetz werden bis Sommer 2024 in Etappen erneuert und weiter ausgebaut.

Das Mittelspannungs-Verteilnetz in Zermatt wird heute von den beiden Unterwerken Spiss und Moos mit elektrischer Energie versorgt. Die Einspeisung in das Unterwerk Moos erfolgt dabei von der 130-kV-Leitung der Grande Dixence und dient lediglich als Noteinspeisung. Zum Einsatz kommt es nur bei Unterhaltsarbeiten oder Störungen auf der 65-kV-Hochspannungsleitung zwischen St. Niklaus und Zermatt oder im Unterwerk Spiss. Aufgrund des stetig steigenden Energiebedarfs und der immer höheren Belastungsspitzen stossen die beiden Unterwerke bald an ihre Leistungsgrenzen und haben ausserdem ihre technische Lebensdauer erreicht.

Was ist eigentlich ein Unterwerk?

In unseren Stromnetzen wird elektrische Energie in verschiedenen «Massstäben» zur Verfügung gestellt. So wird im Hochspannungsnetz mit 65 kV der Strom überregional im gesamten Kanton verteilt. Regional wird die Energie im Mittelspannungsnetz mit 20 kV im Gemeindegebiet verteilt, bis sie dann mit 230 V oder 400 V im Niederspannungsnetz bei uns aus der Steckdose kommt. Zur Umwandlung zwischen diesen verschiedenen Netzen braucht es von der Hoch- zur Mittelspannung die Unterwerke, während in Trafostationen der Strom von der Mittel- in die Niederspannung umgewandelt wird.

Ausbau in mehreren Etappen

Valgrid, die Betreiberin des überregionalen Verteilnetzes, die Grande Dixence und das Elektrizitätswerk Zermatt haben gemeinsam verschiedene Varianten zur Erneuerung und Verstärkung der Unterwerke Spiss und Moos geprüft. Mit dem Ergebnis, dass zur langfristigen Sicherstellung der Stromversorgung beide Unterwerke und deren Kabelverbindungen neu

gebaut oder erweitert werden müssen. Der Ausbau erfolgt dabei in mehreren Etappen, wobei als Erstes das Unterwerk Moos neu gebaut wird, dann die Kabelverbindung und zuletzt das Unterwerk Spiss, für welches noch die Standortfrage zu klären ist.

Versorgungssicherheit durch Netzausbau

Von Oktober 2022 bis Sommer 2024 wird das Unterwerk Moos einschliesslich der Kabelverbindung zwischen Spiss und Moos erneuert und seine Leistung ausgebaut. Auch bei der vorhandenen Anbindung an die Leitung der Grande Dixence wird die Anschlussleistung erhöht. So kann diese im Störfall, abhängig vom Betriebszustand der Pumpwerke der Grande Dixence, als Noteinspeisung für das gesamte innere Mattertal genutzt werden.

Ab Niveau Unterwerk wird das Stromnetz nach dem N-1-Prinzip aufgebaut. Es muss den Ausfall eines Elements (minus 1) verkraften können, ohne dass dadurch die Stromversorgung unterbrochen wird. So springt beim Defekt eines Transformators ein anderer ein, eine defekte Leitung wird durch eine andere ersetzt. Durch die Erneuerung des Unterwerks Moos sowie die neue Kabelverbindung Spiss–Moos wird die Versorgungssicherheit in der Region langfristig erhöht.

UW Moos wird zum vollwertigen Unterwerk durch die neue Kabelverbindung Spiss–Moos

Im Hinblick auf den bevorstehenden Ausbau wurde zwischen den beiden Unterwerken bereits vor fünf Jahren ein neuer Rohrblock erstellt. Dieser führt vom Unterwerk Spiss zur Howette, durch den Tunnel auf den Wanderweg und von dort über die Findelbachbrücke bis zum Unterwerk Moos. Im Rahmen der Erneuerung der Unterwerke wird nun im bestehenden Rohrblock ein 65-kV-Kabel eingezogen, ausgeführt vom Frühjahr bis Sommer 2024 in vier Etappen. Diese Kabelverbindung macht aus dem neuen Unterwerk Moos ein vollwertiges Unterwerk, das ständig Energie ins Zermatter Mittelspannungsnetz einspeist.

Schnyder Ingenieure haben als Gesamtprojektleiter ein interdisziplinäres Projektteam zusammengestellt, welches den Ausbau bis zum Sommer 2024 gemeinsam realisieren wird. Als erster Schritt wird das Unterwerk Moos zu einem vollwertigen Unterwerk mit Netzanschluss an das 65-kV-Netz ausgebaut. Aufgrund des erhöhten Platzbedarfs wird ein kompletter Neubau errichtet, harmonisch eingebettet in die bestehende Topografie, etwa 200 m vom alten Gebäude entfernt im Bereich des Güterumschlagplatzes der Station Findelbach. Ein idealer Standort, bereits erschlossen und unmittelbar an den bestehenden Kabelanlagen gelegen. Nach dem Bau einer neuen 65-kV-Kabelverbindung zwischen den beiden Unterwerken wird das alte Unterwerk Moos vollständig rückgebaut und das Terrain renaturiert. Anschliessend wird als letzte Etappe das Unterwerk Spiss erneuert.

Projektteam

Bauherrschaft

EW Zermatt, Valgrid AG

Projektleitung

Schnyder Ingenieure VS AG

Elektrotechnische Komponenten

Schnyder Ingenieure VS AG

Architektur

Arnold Zurniwen Architekten AG

Bauingenieur

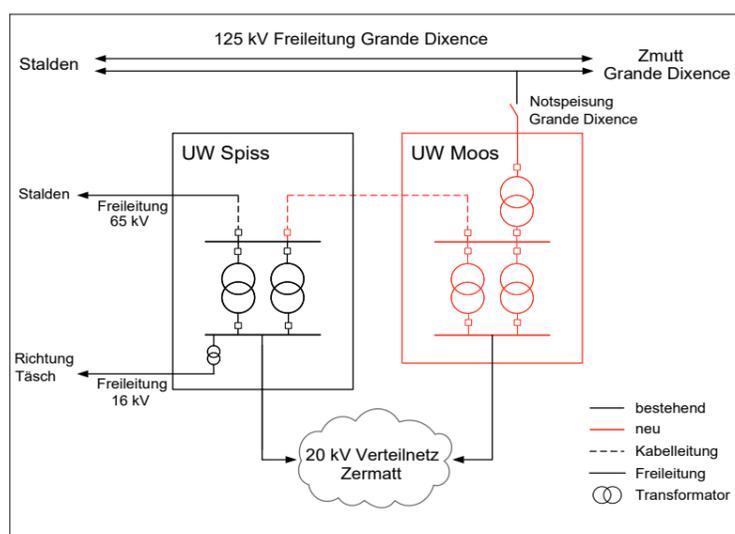
Lauber Bauingenieure AG

Umweltingenieure

Plan A+ AG und Forum Umwelt AG

Gebäudetechnik

Schnyder Ingenieure VS AG



Netzschema neue Stromversorgung

©Schnyder Ingenieure VS AG



Neues Unterwerk Moos

©Visualisierung, Arnold Zurniwen Architekten AG

Einwohnergemeinde Zermatt

Kinder im Auto – richtig sichern!

Laut Statistik des TCS verunfallen jährlich 300 Kinder im Auto, wobei jedes zweite Kind im Auto nicht richtig und jedes 14. Kind gar nicht gesichert ist.



Fehlt ein Kindersitz im Auto, ist das Kind dreimal mehr gefährdet, bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet zu werden. Die Regionalpolizei Zermatt muss immer wieder feststellen, dass Kinder nicht korrekt gesichert sind. Dann wird das Fahrzeug gestoppt und darf erst wieder verkehren, wenn das Kind vorschriftsgemäss gesichert ist. Auch wird eine Anzeige an die Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt in Aussicht gestellt.

Für Kinder, die weniger als 150 cm gross und/oder jünger als 12 Jahre sind, ist eine Kinderrückhaltevorrichtung (Kindersitz) im Auto obligatorisch.

Kinderrückhaltevorrichtungen (Kindersitze)

Babys bis 1½ Jahre sollten so lange wie möglich in der Babyschale transportiert werden. Diese wird immer rückwärtsgerichtet und idealerweise auf dem Rücksitz montiert. Wird die Babyschale auf dem Beifahrersitz befestigt, so muss der Frontairbag deaktiviert werden. In Kindersitzen nach der neuen Norm ECE-R129 müssen Kinder bis 15

Monate rückwärtsgerichtet gesichert werden. Ein Kindersitzwechsel in die nächstgrössere Gruppe sollte erst umgesetzt werden, wenn der Kopf des Babys über die Schale hinausragt.

Kleinkinder zwischen 1½ und 4 Jahren können in einem meist vorwärtsgerichteten Kindersitz mit eigenem Gurtsystem transportiert werden. Wichtig ist, dass der Kindersitz fest mit dem Auto verbunden ist. Ein Wechsel in die nächstgrössere Kategorie bietet sich erst an, wenn der Kopf des Kindes über den Kindersitz hinausragt.

Für **Kinder zwischen 4 und 12 Jahren** verwendet man für eine optimale Sicherheit und mehr Komfort am besten einen Kindersitz mit Rückenlehne. Ein einfacher Sitzehöher ist zwar erlaubt, bietet aber keinen Schutz bei einem Seitenaufprall.

Bei **Kindern ab einer Körpergrösse von 150 cm oder ab 12 Jahren** darf der normale Sicherheitsgurt im Auto angewendet werden. Die Rücksitze bleiben die sichersten Plätze für Kinder.

**Schützen Sie Ihr Kind
und sich selbst!**



Kindertransport mit Velo

Viele Familien sind mit ihren Kindern mit dem Velo im Strassenverkehr unterwegs. Jedoch weisen solche Anhänger, Kindersitze und Lastenräder viele Schwachstellen auf. Der Allgemeine Deutsche Automobil-CLub (ADAC) hat diese Transportmittel einem Crashtest (unter Extremsituationen) unterzogen und festgestellt, dass bei einem Zusammenprall mit einem Auto oder Elektrofahrzeug bei allen Systemen Sicherheitsmängel anzumerken sind.

Es gilt, diese wichtigsten drei Tipps zu beachten:

- Benutzen Sie einen Fahrradanhänger (schützt vor allem im Falle eines Sturzes)
- Immer geprüfte Qualität kaufen
- Tragen Sie immer Velohelme, diese schützen Sie und Ihr Kind vor schweren Kopfverletzungen

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.
Ihre Regionalpolizei Zermatt



©freepik.com, master1305

Einwohnergemeinde Zermatt

Tag der Kinderrechte

Am 20. November 2022 ist weltweit Tag der Kinderrechte. An diesem Tag wurde 1989 die UN-Konvention über die Rechte des Kindes verabschiedet. Auch in der Schulregion inneres Mattertal finden am Wochenende vom 19. bis 20. November 2022 verschiedene Aktivitäten zum Thema Kinderrechte statt.

Jedes Kind hat ein Recht darauf, gesund und sicher aufzuwachsen, sein Potenzial zu entfalten, angehört und ernst genommen zu werden, zur Schule zu gehen sowie ärztliche Versorgung und genügend Nahrung zu erhalten. Kinder haben auch das Recht, in Frieden zu leben, ihre Meinung zu sagen, zu spielen und Geheimnisse zu haben. All diese Rechte sind in den zehn wichtigsten Kinderrechten festgehalten.

Die Schulsozialarbeit inneres Mattertal möchte in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeitsstelle inneres Mattertal den Tag der Kinderrechte ebenfalls in ihr Jahresprogramm aufnehmen. Dabei sollen die Kinder aktiv in ihre Rechte eingebunden werden, aber auch die Eltern, Bekannten, Verwandten und Interessierte sollen auf die Kinderrechte aufmerksam gemacht werden. So kamen unterschiedliche Aktivitäten zum Tag der Kinderrechte zusammen und ein ganzes Wochenende steht unter dem Motto «Tag der Kinderrechte».

Am Samstag, 19. November 2022, werden verschiedene Workshops für Kinder der 3H – 11OS stattfinden. Wobei die Kinder beim Spielen, Ausprobieren, Mitreden, Basteln, Werken, Malen und vielem mehr die Kinderrechte gestalterisch umsetzen können. Die Anmeldung für die Workshops läuft über den unten angefügten QR-Code.

Ab Sonntag, 20. November 2022, können die Ergebnisse aus den Workshops, Zusatzinfos und vieles mehr in Form eines Actionbunds (Schnitzeljagd) für eine Woche lang angesehen werden. Für den Actionbound braucht es lediglich ein Handy mit der Actionbound-App, welche kostenlos im App Store geladen werden kann, und ein wenig Zeit.

Ein solches Projekt ist nur möglich dank Partnerinnen und Partnern, Sponsorinnen und Sponsoren sowie freiwillig engagierten Mithelfenden. Wir sagen bereits jetzt herzlichen Dank!

Fragen und Unklarheiten: Jasmin Perren, Montag bis Freitagmittag, Telefon: 079 618 15 08, Mail: jasmin.perren@smzo.ch





Veranstaltung Elternforum

Freitag, 04.11.2022

um 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr
(inkl. kurze Pause) im Konferenzsaal
im Hof, Zermatt

Thema

Interaktiver Workshop zum Konzept der
Neuen Autorität nach Haim Omer

Teilnehmende

Eltern, Erziehungsberechtigte,
Lehr- und Betreuungspersonen aus dem
inneren Mattertal

Einwohnergemeinde Zermatt

Elternforum Zermatt-Täsch-Randa

Mit der Gründung des Elternforums im November 2018 nahm man Bezug auf eine der definierten und von den drei Gemeinden verabschiedeten Stossrichtungen der regionalen Bildungsstrategie (2016).

Aufgrund der vergangenen Vorkommnisse mit dem Veranstaltungsverbot verlor das Elternforum an Präsenz. Dies wollen wir ab jetzt ändern und wagen einen Neustart, in dem wir im November zu einer Elternbildungsveranstaltung einladen (siehe Veranstaltungshinweis).

Wofür steht das Elternforum?

Das Elternforum soll Begegnungen ermöglichen, den Austausch der Eltern untereinander und mit der Schule fördern, den Informationsfluss stärken und zur Schulentwicklung beitragen.

Ein weiteres wichtiges Aufgabengebiet des Elternforums ist die Elternbildung. Zur Unterstützung der Eltern bei ihren Erziehungsaufgaben werden Referate, Kurse oder Workshops durch das Elternforum organisiert und angeboten.

Mit dem Elternforum als Plattform können diverse Projekte in Zusammenhang mit der Schule, aber auch in anderen Bereichen initiiert werden. Auf das Mitwirken der Eltern sind wir angewiesen.

Wo grenzt sich das Elternforum ab?

Für die pädagogisch-didaktischen Entscheidungen und Aufgaben ist die Schulleitung zuständig. Personelle Entscheide und Beurteilung der Lehrpersonen fallen nicht in den Handlungsbereich des Elternforums. Einzelinteressen oder Schwierigkeiten einzelner Schulkinder sind im Aufgabenbereich der Schule.

Wer engagiert sich im Elternforum Zermatt-Täsch-Randa?

Zwischenzeitlich gab es ein paar Personenwechsel im Vorstand. Zurzeit engagieren sich Catalina Fahlmann Franzen, Danica Zurbriggen Lehner, Nadia Aufdenblatten, Leandra Fux, Andreia Da Silva, Eva Jenni und Patrick Kronig an vorderster Front. Mit grosser Begeisterung und vollem Elan setzen sie sich für die Anliegen und das Interesse der Eltern und der Schule ein.

Wer gerne im Vorstand des Elternforums aktiv mitwirken möchte, meldet sich bei einem der Vorstandsmitglieder.

Anzeigen

Goldene Zeiten für die Vermarktung Ihrer Immobilie

Engel & Völkers Zermatt
Telefon +41-(0)27-966 06 76
www.engelvoelkers.com/zermatt

ENGEL & VÖLKERS

Iseli + Albrecht AG
Visp
Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44

Neu!
Reparaturservice aller Hersteller

Lieferung und Montage
✓ termingenau
✓ professionell
✓ zuverlässig

Alle Geräte kurzfristig lieferbar

Volle Werksgarantie!
Günstige Angebote und Ausstellungsgeräte!

Schlaue Füchse...
...kaufen bei Iseli+Albrecht AG ein -
denn Qualität muss nicht teuer sein!

Einwohnergemeinde Zermatt

Jugendfonds Zermatt – finanzielle Unterstützung

Der Jugendfonds Zermatt hat das Ziel, Vereine, Gruppierungen oder Anlässe, welche die Interessen der Jugend massgebend fördern, zu unterstützen. Als Zielgruppe sind Kleinkinder im Vorschulalter bis hin zu jungen Erwachsenen von maximal 20 Jahren zu benennen.

Einnahmen des Jugendfonds

Der Jugendfonds entstand 2011 durch den Gewerbeverein Zermatt, welcher die Einnahmen aus dem Folklore-Festival jährlich dem Jugendfonds gutschreibt. Weitere Einnahmequellen sind Restbeträge aus Vereinsauflösungen oder andere Spenden. Die Jugendfonds-Kommission möchte sich herzlich bei allen Geldgebern bedanken. Nur durch diese Einnahmen ist es möglich, die vielen tollen Angebote in Zermatt unterstützen zu können.

Tatkräftige Mithilfe

Die Gelder des Jugendfonds generieren sich über die Einnahmen am Folklore-Festival. Um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren, benötigt das OK des Folklore-Festivals jedes Jahr viele fleissige Helferinnen und Helfer. In den letzten Jahren war die Jubla Zermatt immer als alleiniger Jugendverein engagiert, was wir etwas geändert haben. Nun werden auch Vereine und Gruppen angefragt, welche einen Beitrag vom Jugendfonds erhalten haben, um ebenfalls beim Folklore-Festival tatkräftig zu helfen.

In diesem Jahr waren es Mitglieder der Jugendfeuerwehr, Feuerwehr, des FC Zermatt, RLZ, Musikgesellschaft, Jugi Zermatt, Kiwanis und Rotary, welche die Jubla unterstützten und tatkräftig mithalfen.

Gesuchprüfung

Die Kommission des Jugendfonds, bestehend aus fünf Mitgliedern, ist für die Prüfung sämtlicher eingereichten Gesuche sowie die anschliessende Vergabe der finanziellen Mittel zuständig. Die bereits eingereichten Gesuche werden zurzeit durch die Kommission auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft.

Gesuchseinreichung bis 28. November 2022

Die Beschlussfassung für eine finanzielle Unterstützung erfolgt im April sowie im November des jeweiligen Jahres. **Anträge für das laufende Jahr können noch bis zum 28. November 2022 gestellt werden.**

Online abrufbar

Das Gesuchformular, die Richtlinien sowie das Reglement des Jugendfonds Zermatt sind auf der Webseite der Einwohnergemeinde Zermatt www.gemeinde.zermatt.ch/pdf-dokumente aufgeschaltet. Bei Fragen können Sie sich ebenfalls an die Jugendarbeitsstelle wenden.

Einreichung von Gesuchen und allfälligen Fragen

Sämtliche Anträge sind an folgende Adresse einzureichen

Bianca Ballmann
Jugendarbeitsstelle Mattertal
Zermatt, Täsch, Randa
Englischer Viertel 8
3920 Zermatt
mattertal@jastow.ch
Tel. 079 303 45 04



Scannen für Infos

Anzeige

Q

Sony-TV für nur 99.–

statt 899.–



zu
Quickline
Internet & TV
für 54.–/Mt.

connect
TESTSIEGER
Anschlüsse bis 1 Gbit/s
BREITBAND-
NETZTEST

Quickline
Heft 12/2021
www.connect.de

Jetzt profitieren: valaiscom.ch/tv

valaiscom

QUICKLINE

Einwohnergemeinde Zermatt

Das läuft bei der Jubla Zermatt!



Das Sommerlager liegt zwar erst gut zwei 2 Monate hinter uns, trotzdem sind die Leiter der Jubla Zermatt auch nach dem Sommerlager fleissig am Planen. Zusammen freuen wir uns alle über die kommenden Anlässe.

Die Jubla Zermatt ist bekannt für Ihren jährlichen Halloween-Anlass, und so wird er auch dieses Jahr stattfinden. Die «Schreckensnacht» findet am 31. Oktober 2022 statt. An diesem Anlass werden die Kinder viel erleben. Trotz des Namens «Schreckensnacht» muss sich niemand Sorgen machen, da alle gruseligen Aktivitäten freiwillig sind.

Sobald sich die Kinder von Halloween erholt haben, geht es schon bald weiter mit dem gemütlichen Casino-Abend, welcher letztes Jahr ein voller Erfolg war. Dieser findet am 26. November 2022 statt. Sämtliche Teilnehmer dürfen ihr Können bei diversen Spielen auf die Probe stellen und dazu hausgemachte Snacks und alkoholfreie Cocktails geniessen. Das Jubla-Jahr wird wieder während der Weihnachtszeit beendet. Wir versammeln uns für den jährlichen Christmas Eve und werden so zusammen die Weihnachtszeit feiern und uns auf das neue Jahr einstimmen.

Ab dem Januar geht es dann auch wieder los mit neuen Anlässen und die Vorfreude auf das Sommerlager 2023 wächst.

Wir freuen uns auf die kommenden Anlässe.

Anzeigen

PERREN
HAUSTECHNIK AG

Ihr kompetenter Partner
in Zermatt für

**Badezimmerrenovationen
Sanitär / Heizung
Feuerungstechnik
Flüssiggaskontrollen
und Lieferungen**

Sunneggasstrasse 5 | CH-3920 Zermatt
Tel. 027 967 20 24 | www.perren-haustechnik.ch

SIMPLONDRUCK.CH
Gestaltung | Werbung | Medien

**FÜR SIE.
VOR ORT.
IM OBERWALLIS.
...oder überall
im internet...
simplonmedien.ch**

Ein neues E-Bike und kein Platz dafür?

Sie möchten eine Immobilie kaufen oder verkaufen?

Individuelle Kundenbetreuung und langjährige Erfahrung im regionalen Immobilienmarkt garantieren einen reibungslosen Ablauf.

Rufen Sie mich an!

Mario Fuchs | +41 79 338 94 79 | mario.fuchs@remax.ch

Immobilienangebote unter:
www.remax.ch/zermatt

RE/MAX

Partl AG
S C H R E I N E R E I

3920 Zermatt
T +41 79 611 17 47
www.partlag.ch

 **kälte-stern**
Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen

 **Kälte-Stern AG** Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Spenden- und Kleidersammlung für Osteuropa

Wie jedes Jahr führt der Verein «Hand in Hand – dein Nächster» eine Kleidersammlung für Osteuropa durch und sammelt weitere Spenden.

Ein grosses Dankeschön

Für das Jahr 2022 hat Zermatt (durch Spenden an unseren Verein «Hand in Hand – dein Nächster») die Betriebskosten von rund CHF 200'000.– für das Kinderzentrum Bocsa/Rumänien getragen und gesponsert. Dies war nur möglich dank einer sehr grosszügigen testamentarischen Verfügung einer Zermatter Person sowie vieler grossherziger Spenden von Behörden, Hotels, Restaurants, Geschäften und Betrieben sowie vieler Privatpersonen. Allen ein herzliches Vergelts Gott.

In Anbetracht des schrecklichen Ukrainekrieges war die Unterstützung durch die Zermatter- und die Oberwalliser Bevölkerung mit Spenden, Hilfsgütern und Kleidern überwältigend. Unser Verein konnte in Zusammenarbeit mit diversen Pfarreien und Organisationen mehr als 60 Tonnen Hilfsgüter und Kleider für die Ukraine sammeln. Allen ein herzliches Vergelts Gott.

Nächste Kleidersammlung

Am 29. Oktober 2022 führt unser Verein eine weitere Kleidersammlung für Osteuropa durch. «Hand in Hand – dein Nächster» bezweckt, die bedürftige Bevölkerung von Osteuropa, insbesondere Kinder und ältere Leute, gebrechliche und alleinstehende Personen, finanziell und materiell zu unterstützen.

Sammelstellen

Der Verein sammelt gut erhaltene und saubere Kleider, Mäntel, Jacken, Hosen, Pullover und Schuhe, Bettwäsche und Frotteewäsche. Diese können in Schachteln oder schwarzen Kehrtrichsäcken wie folgt abgegeben werden:

Zermatt:

Samstag, 29. Oktober 2022, an folgenden Standorten:
8.30 - 14.00 Uhr: Eingang Werkhof Standseilbahn
8.30 - 12.00 Uhr: Eingang Kapelle Winkelmaten (bitte Zeit einhalten!)
8.30 - 14.30 Uhr: Eingang Pfarreizentrum



@freepik.com/user18526052

Täsch:

Samstag, 29. Oktober 2022
8.30 - 11.00 Uhr: vor dem «Walliserhof», zuständig ist Frau Lydia Lauber

Weihnachtspakete

Am Samstag, 12. November 2022, findet eine Weihnachtsaktion zugunsten armer Kinder in Osteuropa statt. Nähere Angaben folgen später in einem separaten Flugblatt.

Spendenaufruf für das Kinderzentrum in Bocsa/ Rumänien

Während der letzten fünf Jahre, bis Ende 2021, hat eine Stiftung die jährlichen Betriebskosten des Kinderzentrums Bocsa von rund CHF 200'000.– getragen. Ab 2022 hat diese Stiftung sich für kirchliche Anliegen in China engagiert.

Ziel unseres Vereins ist es, mit Hilfe und Spenden der Zermatter Behörden, Hotels, Restaurants, Geschäfte, Betriebe und Privaten auch für die kommenden vier Jahre die Betriebskosten des Kinderzentrums zu übernehmen.

Im Sozial- und Kinderzentrum Bocsa werden rund 130 Kinder tagsüber betreut. Sie stammen aus kinderreichen und armen Familien oder aus Roma-Familien. Nebst warmen Mahlzeiten erhalten sie durch qualifizierte Betreuer und Lehrer Nachhilfeunterricht in diversen Fächern.

Das Zentrum umfasst auch einen Kindergarten, verteilt Hilfspakete (Babykleider, Windeln, Schoppen etc.) an bedürftige Mütter mit Kleinkindern wie auch Lebensmittelpakete an Tagelöhner, Arbeitslose und Erntearbeiter.

Zum Erreichen dieser Ziele hoffen wir auf Ihre Spenden auf das Konto bei der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn, Zermatt/St. Niklaus: IBAN CH93 8080 8009 8262 1832 2

Spenden können im gesetzlichen Rahmen von den Steuern abgezogen werden.

Ein herzliches Vergelts Gott für ihre Unterstützung. Verein «Hand in Hand – Dein Nächster»

Anzeige

8848

Altitude

Die erfolgreiche schwedische Skikollektion ab diesem Winter bei uns auch für Damen

“Die Leidenschaft für die Berge”

SLALOM SPORT Kirchstrasse 17 • 3920 Zermatt • T +41 27 966 23 66 • www.slalom-sport.ch

Zermatt Tourismus

Die neue Matterhorn App 2.0 ist da

Im Dezember 2018 wurde die Matterhorn App als Teilprojekt der Digitalisierungsstrategie mit Bonfire lanciert. Nun startet die Marke Zermatt – Matterhorn mit der Matterhorn App 2.0, einem Light Refresh der Matterhorn App, in den Herbst.

Die Matterhorn App 2.0 bildet den Startschuss für das Light Refresh der Marke Zermatt – Matterhorn. Das neue Design basiert auf den Grundelementen des bereits bestehenden Corporate Designs, erhält 2.0 aber dank neuer Schrift und Farbwelt einen modernen Anstrich. Damit wirkt die Matterhorn App zeitgemässer und schafft dank weiteren Usability-Optimierungen ein verbessertes Erlebnis für Kundinnen und Kunden.

Zahlungsdienstleister Datatrans

Nebst dem neuen Design wurde auch der Zahlungs- und Checkout-Prozess in der App optimiert. Neu arbeitet Zermatt Tourismus in der Matterhorn App 2.0 mit Datatrans zusammen. Gemeinsam sorgen sie für einen nahtlosen und sicheren Zahlungsprozess innerhalb der App.

Matterhorn App als digitaler Reisebegleiter

Die Matterhorn App 2.0 fungiert weiterhin als idealer Reisebegleiter für

die Gäste vor Ort. Die App bietet unter anderem nützliche Live-Informationen zu Wetter und zu geöffneten bzw. geschlossenen Anlagen und Pisten. Aber auch der E-Bus-Fahrplan, Webcams sowie weitere Informationen über Restaurants, Geschäfte, Aktivitäten, Must-sees und Events sind in der App abrufbar. Dank dem App-Shop können Anreise- und Bergbahntickets inkl. Halbtax- und GA-Ermässigungen der Zermatt Bergbahnen sowie der Matterhorn Gotthard Bahn mit nur wenigen Klicks gekauft werden. Kurz: Die App umfasst alle Informationen, die der Gast vor Ort benötigt, und liefert die Tools, um einen entspannten und sorglosen Aufenthalt in der Destination Zermatt – Matterhorn zu garantieren.

Die Matterhorn App 2.0 gibt es auf Deutsch, Englisch und Französisch und kann im App Store (iOS) sowie im Google Play Store (Android) heruntergeladen werden.

Neue Schrift, neue Farbwelt und eine einfachere Bedienung

Anzeigen

Gastkolumne

Gäste aus nah UND fern

Überseegäste erbringen zwar «nur» gerade rund 20 % aller Hotellogiernächte, aber sie haben eine hohe wirtschaftliche und nachhaltige Bedeutung für den Tourismus. Das geht in der politischen Debatte leider zu oft vergessen. Eine Auslegeordnung.

«Nachhaltigkeit» – eine aktuell wichtige Denkhaltung. Mit dem spürbaren Klimawandel dominiert dabei aber die Ökologie. Und im Vor-Wahlkampf hoffen Parlamentarier auf bessere Wahlchancen mit Vorstössen vor allem fürs eigene Publikum. Es wird auf die «bösen» Gäste aus den Fernmärkten und die «schlechten» Touristiker gezeigt, die sich um diese bemühen. Dabei werden der Tiefgang einer profunden, mehrschichtigen Nachhaltigkeit und die Chancen verkannt, die gerade im Fernmarkt-tourismus liegen.

Reisen ist ein Grundbedürfnis und geht immer mit Ressourcenverbrauch einher. Wollen wir das verhindern, müsste das Reisen komplett verschwinden, Fernreisen gehörten verboten. Das träfe primär die über 2,2 Mio. Schweizerinnen und Schweizer, die jedes Jahr nach Übersee reisen. Den gut 3,1 Mio. Fernmarkt-gästen könnten wir dagegen das Reisen nicht verbieten. Sie würden weiterhin nach Europa kommen und (vielleicht)

die Schweiz auslassen. Oder nur noch im Bus durchreisen mit Kurzstopps am touristischen Hotspot. Kontrolle oder Gestaltungsmöglichkeiten hätten wir keine mehr. Wir gäben das Steuer komplett aus der Hand.

Durch unsere Präsenz in den Fernmärkten und Zusammenarbeit mit lokalen Tour-Operators können wir unseren Fokus auf Individualreisen stärken, nachhaltiges Reisen fördern und sicherstellen, dass die Gäste aus Übersee die Schweiz besuchen, und zwar dann und dort, wo es für sie und uns am besten ist. Unser nachhaltiges Marketing basiert dabei auf vier Säulen:

Die Nachhaltigkeitsbewegung «Swisstainable» mit verbindlichem Drei-Stufen-Programm und nachhaltigen Reiseangeboten. Der flächendeckende und gleichmässig verteilte Tourismus dank Besucherlenkung. Die Sicherung des Ganzjahrestourismus (Fernmarkt-gäste reisen auch in der Nebensaison, unter der Woche und bei Regen).

Die Erhöhung der Aufenthaltsdauer, wozu insbesondere die Fernmarkt-gäste beitragen, wenn sie nach der langen Anreise ein paar Nächte länger in der Schweiz bleiben. Zudem reisen sie überdurchschnittlich oft und nachhaltig im ÖV.

Ein «Fingerpointing» auf die Überseegäste ist darum kurzsichtig, nicht viel mehr als Effekthascherei. Konsequenter nachhaltiges Tourismusmarketing fordert mehr als ein triviales Verbot. Denn modernes Marketing greift deutlich tiefer als banales

Frequenzenbolzen. Nachfragesteuerung gesellt sich zur Nachfrageförderung. Dabei wissen wir die Tourismusbranche und die Leistungsträger hinter uns. Dieser Überzeugung lassen wir gemeinsam Taten folgen. Lasst uns darüber sprechen, unsere Erfahrungen teilen und voneinander lernen. Damit die Fern-gäste weiterhin ihren Nutzen für den nachhaltigen Schweizer Tourismus entfalten können.

Gastkommentar von Martin Nydegger,
Direktor Schweiz Tourismus
Erstmals publiziert am Donnerstag, 8. September 2022
in der htr hotelrevue



Publireportage

Zermatt erhält mit «Iischers Zermatt» seinen eigenen Podcast

Das neue Medium Iischers Zermatt will mit regelmässigen Sendungen im Audioformat den Dialog in der Destination anregen, das Bewusstsein für die drängenden Themen rund um Zermatt schärfen und ein Gefäss für Geschichten und Ideen kreieren. Am 13. Oktober erscheint die erste Folge.

Iischers Zermatt soll einen unabhängigen, informierenden, unterhaltenden Charakter haben und einen einordnenden, konstruktiven und lösungsorientierten Austausch fördern.

Iischers Zermatt sucht Antworten auf Fragen, die sich uns in Zermatt stellen und bespricht Themen, die das Dorf umtreiben. Was bewegt Zermatt? Worüber müssen wir reden? Welche Herausforderungen kommen auf uns zu? Wie gehen wir diese Herausforderungen an? Wie steht es um unsere Identität und unsere gemeinsamen Wertvorstellungen?

Darüber hinaus sind den Inhalten keine Grenzen gesetzt. Zermatt soll und darf vorschlagen, worüber gesprochen wird. Iischers Zermatt will eine Plattform bieten, die für Transparenz und eine offene Gesprächskultur steht. Nutzerinnen und Nutzer sind dazu eingeladen, sich mit Themenvorschlägen, Anregungen oder Kritik an Iischers Zermatt zu wenden. Neben den Schwerpunkten, die Iischers Zermatt aus einem unabhängigen Blickwinkel setzt, sollen die Inhalte also parallel explizit aus der Bevölkerung entstehen.

Das Herzstück von Iischers Zermatt ist in einem ersten Schritt eine Sendung mit einer Dauer zwischen 40 und 60 Minuten im Audio-Format, die alle zwei Wochen erscheint. Gesprochen wird in der Regel im Walliser Dialekt oder Schweizerdeutsch. Pro Sendung treten bis

zu drei Gäste zum jeweiligen Thema auf. Iischers Zermatt richtet sich an die Einheimischen, an die Menschen, die in Zermatt arbeiten und wohnen, oder Nutzerinnen und Nutzer, die sich schlicht mit Zermatt verbunden fühlen.

Iischers Zermatt ist finanziell unabhängig, verzichtet auf Sponsoren, Investoren oder anderweitige finanzielle Zuschüsse und soll per Abo-Modell ausschliesslich von seinen Nutzerinnen und Nutzern getragen werden. Wer sich für einen Abo-Einkauf entscheidet, kann die einzelnen Sendungen auf sämtlichen Endgeräten wie Handy, Tablet oder Computer direkt vom Web-Auftritt von Iischers Zermatt aus abspielen.

In Iischers Zermatt geht es um Zermatt und sein Gedeihen. Werde ein Teil davon und wirke mit. Als Gast in einer Sendung. Als Ideengeberin oder Ideengeber. Als stille Zuhörerin oder stiller Zuhörer.

Wer steckt hinter Iischers Zermatt?

Initiant, Gastgeber, Produzent und Moderator von Iischers Zermatt ist David Taugwalder. David Taugwalder (30) ist ein junger Einheimischer und sagt:

«Ich bin der festen Überzeugung, dass wir einen transparenten, offenen Dialog und eine breit gefasste Diskussion über Zermatt, seine Herausforderungen, Entwicklungen und Einflüsse brauchen. Wir leben in einer komplexen und schnelllebigen Welt, in der eine seriöse, konstruktive und klare Einordnung elementar ist. Mit Iischers Zermatt will ich meinen Beitrag dazu leisten und zugleich ein Gefäss für kluge Ideen und gute Geschichten schaffen.»



Registration, Login, Abos und alle weiteren Informationen findest du unter:
www.iischers-zermatt.ch

Fragen, Anregungen, Kritik, Themenvorschläge:
info@iischers-zermatt.ch
M: 079 847 39 89

Bürgergemeinde Zermatt

Für einen erfolgreichen Start in die Berufswelt

Die Bürgergemeinde Zermatt bildet im Bürgerhaus und in den Bürgerbetrieben in insgesamt sechs verschiedenen Berufen aus und zählt aktuell zehn Auszubildende, die sich für eine Berufsbildung im kaufmännischen Bereich oder im Gastgewerbe entschieden haben.



Anfang August haben Anouk Perren (Kauffrau), Gaël Stucky (Restaurationsfachmann), Sara Lin Brantschen (Hotelkommunikationsfachfrau), Xavier Pralong (Hotelkommunikationsfachmann), Lara Lehner (Hotelkommunikationsfachfrau) und Robin Nachtweil (Koch) ihre Ausbildung begonnen und damit den Grundstein für einen erfolgreichen Start in die Berufswelt gelegt.

Was motiviert die jungen Talente, sich für eine zwei- bis dreijährige Ausbildung in ihrem Wunschberuf zu entscheiden? Anouk Perren, die sich für eine Ausbildung als Kauffrau in der Kanzlei der Bürgergemeinde entschieden hat, gefällt, dass der Beruf sehr abwechslungsreich ist und eine gute Grundausbildung für die Zukunft darstellt. Gaël Stucky, auszubildender Restaurationsfachmann im Grand Hotel Zermatterhof, arbeitet gerne mit Menschen zusammen und schätzt an seiner Ausbildung, dass sie ihm Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung in der ganzen Welt eröffnet. Die Zusammenarbeit mit Menschen verschiedener Nationen gefällt auch Xavier Pralong und Sara Lin Brantschen. Als Hotelkommunikationsfachleute möchten sie die Grundlagen der Hotellerie erlernen, um vielleicht einmal selbst ein Hotel führen zu können.

Die Matterhorn Group hat diesen Sommer zusätzlich einen neuen Ausbildungsplatz für den Beruf Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt geschaffen. In diesem Beruf erhalten junge Leute mit handwerklichem Geschick und technischem Verständnis die Gelegenheit, die Grundlagen der Haustechnik und des Gebäudeunterhalts zu erlernen und damit einen Einblick hinter die Kulissen in Betrieben so vielseitig wie die Hörnlhütte oder das Grand Hotel Zermatterhof zu erhalten.

Wir wünschen allen neuen Auszubildenden einen erfolgreichen Start.



«Mir gefällt die Abwechslung im Beruf sehr.»
Anouk Perren, Kauffrau

«Ich liebe die Arbeit nahe an den Menschen.»
Gaël Stucky, Restaurationsfachmann



Anzeigen



Gornergrat Bahn

Gornergrat Wanderticket – im Oktober mit 20% Rabatt

Der Herbst gehört zu den schönsten Jahreszeiten in Zermatt. Stahlblauer Himmel, angeschnittene Bergspitzen, bunt gefärbte Bäume und Sträucher machen Lust auf einen Ausflug in die Berge.

Die Gornergrat Bahn offeriert noch bis zum 31. Oktober 20% auf das Wanderticket. Dieses beinhaltet zwei Teilstrecken für die Hin- und Rückfahrt von Zermatt auf den Gornergrat sowie vom Riffelberg zurück nach Zermatt. Den Abschnitt Gornergrat – Riffelberg oder umgekehrt Riffelberg auf den Gornergrat absolviert man zu Fuss auf den gut ausgeschilderten Wanderwegen.

Das Angebot ist am Schalter der Gornergrat Bahn und auch online erhältlich. Hotels und Leistungsträger, die über den GGB-Partnershop Leistungen beziehen, können die Fahrkarten auch über diesen kaufen.

Preise

Erwachsene ohne Ermässigung:

CHF 74.40 statt CHF 93.00

Halbtax, GA, Kinder 6–15,99 Jahre:

CHF 37.20 statt CHF 46.50

Kinder bis 5,99 Jahre und mit der Juniorkarte/Mitfahrkarte fahren **gratis!**

Ein fantastisches Naturschauspiel –
der Gornergrat im Herbst



Matterhorn Gotthard Bahn

Bahnstrecke im Mattertal wird für vier Wochen gesperrt

Jedes Jahr im Herbst wird die Bahnstrecke der MGBahn im Mattertal mehrere Wochen gesperrt. Aber warum? «Zermatt Inside» hat dazu mit Egon Gsponer, Leiter Infrastruktur und stv. Geschäftsleiter über die Hintergründe gesprochen.



Zermatt Inside: In Kürze wird die MGBahn-Strecke im Mattertal für Bauarbeiten wieder für mehrere Wochen gesperrt. Muss das sein?

Egon Gsponer: Die Streckensperrungen betreffen nicht nur das Mattertal, sondern auch andere Abschnitte der MGBahn. In diesem Jahr beispielsweise die Strecke zwischen Fiesch und Oberwald im Goms. Als Gebirgsbahn haben wir ein sehr anspruchsvolles und wartungsintensives Streckennetz. Zudem müssen alle Bahnhöfe gemäss dem Behindertengleichstellungsgesetz barrierefrei umgebaut werden. Jahr für Jahr verbauen wir um die 100 Millionen Franken. Für viele der erforderlichen Arbeiten macht eine temporäre Streckensperrung absolut Sinn, auch wenn damit Nachteile verbunden sind.

ZI: Warum?

E.G.: Das hat mehrere Gründe. Die Sperrungen ermöglichen es, die Arbeiten an den Gleisen und Bahnhöfen an einem Stück auszuführen. Die Bauunternehmen können im Mehrschichtbetrieb durchgehend mehrere Wochen arbeiten, nahtlos an die Tätigkeiten des Vortages anknüpfen und so qualitativ hochwertiger arbeiten. Unter anderem auch, weil die Lichtverhältnisse tagsüber viel besser sind. Ausserdem müssen die notwendigen Baumaschinen und Materialien nicht immer aufs Neue zur Baustelle transportiert werden. Das alles macht die Bauarbeiten und die Baustellenlogistik effizienter und wirtschaftlicher.

ZI: Okay, aus Sicht der MGBahn ist das zu verstehen. Aber für Reisende nach und von Zermatt sind die Fahrten mit dem Bus als Bahnersatz sicher weniger komfortabel, und die Anwohner an den jeweiligen Baustellen sind mehrere Wochen lang Lärm- und Staubemissionen ausgesetzt.

E.G.: Wir sind uns der Unannehmlichkeiten sowohl für die Reisenden als auch für die betroffenen Anwohner sehr bewusst. Dennoch halten wir es für die beste aller Möglichkeiten.

ZI: Das müssen Sie uns erklären.

E.G.: Wenn wir die Strecke nicht sperren und die Arbeiten nicht an einem Stück machen würden, müsste der Umbau über mehrere Monate im Jahr in kleinen Teilstücken erfolgen. Aus Sicherheitsgründen müssten dadurch während der ganzen Zeit Langsamfahrstellen an den Baustellen eingerichtet werden. Das führt zu Verspätungen und Unzufriedenheit bei den Reisenden, weil dann beispielsweise Anschlussverbindungen in Visp nicht mehr gehalten werden können.

ZI: Und was ist mit den Anwohnern?

E.G.: Da tagsüber normaler Bahnbetrieb herrschen würde, wären Arbeiten fast ausschliesslich in der Nacht möglich. In der Folge käme es über mehrere Monate zu teilweise recht intensiven Lärmemissionen während der Nacht. Ich glaube, das möchte wirklich niemand. Aus Rücksicht auf die AnwohnerInnen führen wir lärmintensive Tätigkeiten während der Streckensperre wann immer möglich tagsüber durch.

ZI: Und warum erfolgt die Sperre immer von Mitte Oktober bis Mitte November?

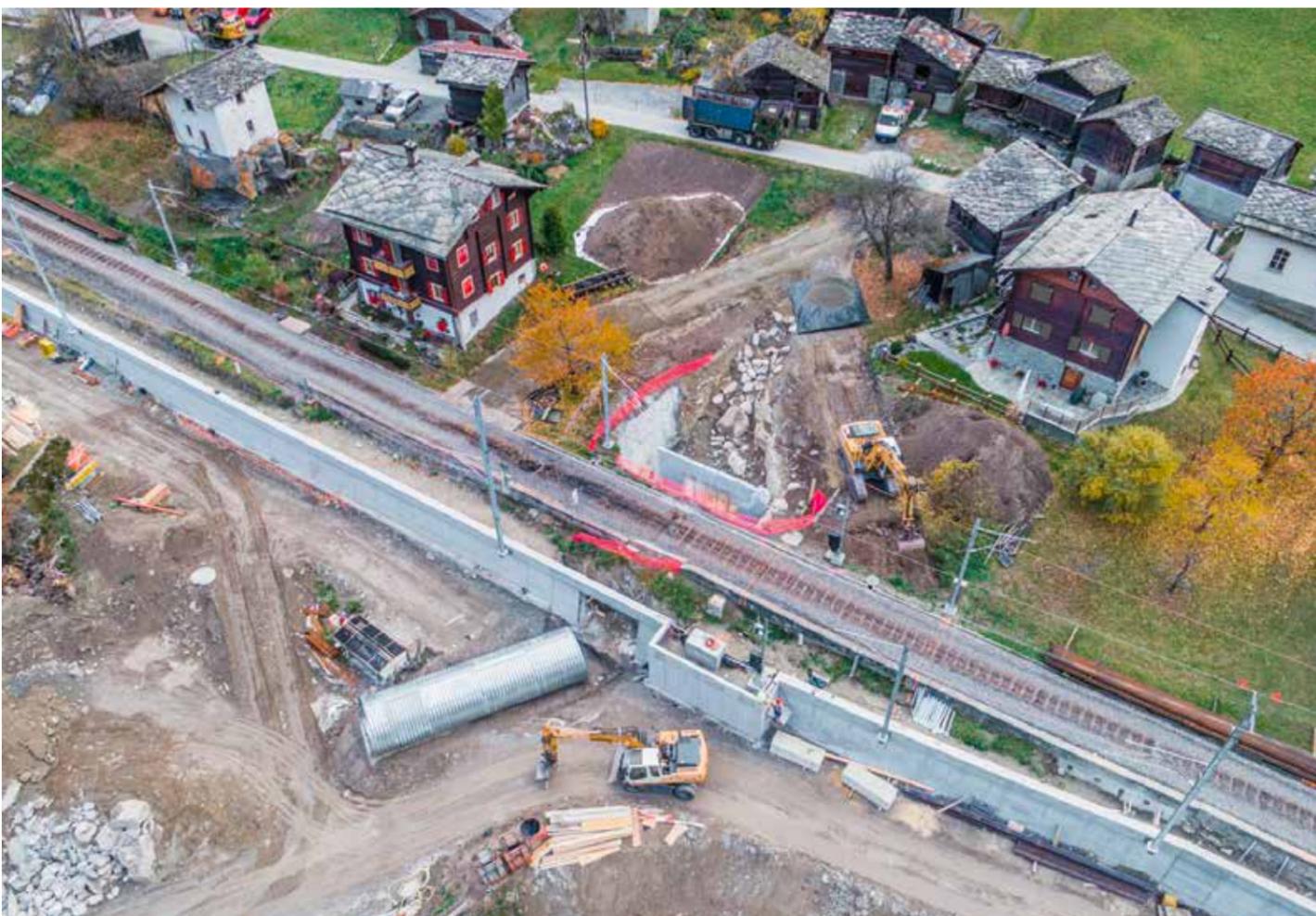
E.G.: Auch das hat einen Grund. Denn in diesen Wochen sind aufgrund der Zwischensaison erfahrungsgemäss weniger Gäste als sonst unterwegs und der Glacier Express pausiert in dieser Zeit.

ZI: Abschliessend – was und wo sind denn dieses Jahr die grössten Baustellen im Mattertal?

E.G.: Die grössten Projekte sind Fahrbahnerneuerungen in der Gemeinde St. Niklaus beim Tunnel Blattbach zwischen Schwiedern und Mattsand sowie zwischen Mattsand und Herbriggen. Zudem wird auf dem gesperrten Abschnitt die Kantonsstrassenunterführung in Visp Richtung Stalden umfassend instand gesetzt.

ZI: Egon Gsponer, wir danken für das Gespräch.

Vogelperspektive auf die Baustelle Schwiedern



Streckensperrungen Visp–Täsch (4 Wochen: 24.10. - 20.11.22)

Die Bahnstrecke bleibt von Montag, 24. Oktober (Betriebsbeginn), bis einschliesslich Sonntag, 20. November (Betriebschluss), gesperrt. Es verkehren Ersatzbusse gemäss Fahrplan.

Hinweise und Tipps für Anwohnende und Reisende

Die im Bahnersatz verkehrenden Busse sind gemäss Fahrplan eingeteilt. An den betroffenen Haltestellen informieren Aushänge über die Unterbrüche, den Ersatztransport und die Abfahrtsorte der Busse. Aufgrund der unvorhersehbaren Strassenverkehrslage lassen sich die Einhaltung des Fahrplans sowie die Anschlüsse nicht durchgehend gewährleisten. Allen Reisenden – insbesondere den Rückreisenden aus Zermatt – wird daher empfohlen, einen ausreichenden Zeitpuffer einzuplanen und auf eine frühere Verbindung auszuweichen.

Weitere Informationen zu den aktuellen und geplanten Streckensperrungen sind auf www.mgbahn.ch/verkehrslage verfügbar. Aktuelle Fahrplaninformationen inkl. der Verbindungen der MGBahn hält der Online-Fahrplan der SBB (www.sbb.ch/de/fahrplan) bereit.

Zermatt Bergbahnen

Mondscheinabfahrt

Bei der neuen Edition 2023 können wahrlich magische Momente erlebt werden.

Die Abfahrt bei Vollmond vom Rothorn nach Zermatt wird mit einem genussvollen Fondue im Restaurant Ferdinand by CERVO Mountain Resort abgerundet. Ausgerüstet mit einer Stirn- oder Taschenlampe geht es um 19.00 Uhr los mit einer Spezialfahrt nach Sunnegga und weiter bis aufs Rothorn. Das Matterhorn thront im weissen Kleid über dem Matterhorn Ski Paradise, umgeben von der Dunkelheit. Oben angekommen, bietet der Blick über die winterliche Zermatter Bergwelt den ersten Hühnerhautmoment, und das servierte Apéro ausserhalb der Bahnstation sorgt für einen erwärmenden Moment in der winterlichen Kälte. Unter dem Schein des Vollmonds und in Begleitung des Pisten- und Rettungsdienstes der Zermatt Bergbahnen geht es hinunter Richtung Tal. Die Sterne am Himmel und das beleuchtete Dorf machen aus der Abfahrt ein romantisches Erlebnis. Im CERVO Mountain Resort angekommen, geht es weiter mit einem Glühwein und anschliessend mit dem traditionellen Schweizer Fondue in der warmen und gemütlichen Ferdi-Stube. Wer Lust hat, kann den Abend dort in Ruhe und mit musikalischer Begleitung ausklingen lassen.

**Für Romantiker und Genussmenschen:
die Mondscheinabfahrt vom Rothorn**

CERVO MOUNTAIN RESORT & ZERMATT BERGBAHNEN

MONDSCH EINABFAHRT

MOON, SLOPES & CHEESY MOMENTS

EDITION 2023
Donnerstag, 5. Januar
Freitag, 3. Februar
Sonntag, 5. März
Mittwoch, 5. April

TASTE

PROGRAMM
Abfahrt 19 Uhr Talstation Sunnegga
Apéro auf dem Rothorn
Mondscheinabfahrt
Fondue im Ferdinand by CERVO

BUCHEN
matterhornparadise.ch/mondschein

MATTERHORN
ZERMATT BERGBAHNEN

CERVO

Anzeigen

Autovermietung ab Fr. 59.-



www.zubi-rent.ch 027 967 10 37



Suchen Sie eine professionelle Hausverwaltung?

Nutzen Sie unsere über 20-jährige Erfahrung in der Immobilien-Branche im Matteredal.

Verlangen Sie jetzt eine Offerte!

Mario Fuchs | verwaltung@amario.ch | 027 967 08 30

Weitere Informationen unter: www.amario.ch



AMARIO AG
Verkauf, Vermietung & Verwaltung

**Summermatter Renato
Maler/Gipser AG**

3928 Randa/Zermatt

+41 27 967 56 73
+41 27 967 24 33
+41 79 221 10 71
renato.summermatter@gmail.com

Maler- & Gipserarbeiten | Trockenbau | Aussenwärmedämmung
Tapeten & Wandbeläge | Dekorative Wandgestaltungen
Fugenlose Wandbeschichtungen für Nasszellen

Wir reinigen Ihre Dachrinne!



strassmann-ag.ch
info@strassmann-ag.ch
+41 27 967 04 05



STRASSMANN
GEBÄUDEHÜLLE AG



Der volksnahe Pfarrer Gregor Brantschen auf dem Weg zur Schönbielhütte, die 1955 eingeweiht wurde.



Gregor Brantschen (*1894)

Bekannte Lieder

Mis Heimatderfji
Das Lied vom Hirtenknab
Mis Gletscheralphittli
D'r Geissbüeb
Der Alpenrose Heimweh
Riffelalp Lied
Christus ist erstanden
Rosenkranzkönigin
Schwarzsee-Lied
Geleite durch die Wellen

Hinweis:

Text und Bilder stammen aus dem Buch «Focus Matterhorn – Zermatter Geschichte und Geschichten», 2015, Rotten Verlag

Geschichte Zermatt

Gregor Brantschen – Pfarrer, Dichter und Komponist

Gregor Brantschen wurde am 12. Februar 1894 als Sohn des Daniel und der Agnes, geborene Zumtaugwald, in Randa geboren und wuchs im Weiler «Wildi» auf. Die Brantschen gehörten zu den ältesten und grössten Zermatter Geschlechtern. Ein Zweig zog zu Beginn des 17. Jahrhunderts nach Täsch und später weiter nach Randa.

Pfarrer im Lötschental und in Zermatt

Nach dem Besuch der Primarschule besuchte der junge Gregor 1908–1915 das Kollegium in Brig und studierte am Priesterseminar in Sitten Theologie. Am 3. August 1919 erhielt er die Priesterweihe. Als junger Priester wirkte er als Pfarrer in Blatten im Lötschental. 1928 ernannte ihn der Bischof zum Pfarrer von Zermatt. Dieses nicht einfache Amt versah er während 29 Jahren bis 1957. Von da an war er daselbst Kaplan, ehe er 1975 in den Ruhestand trat. Er blieb aber weiterhin im Matterhornort. Solange es ihm die Gesundheit erlaubte, übernahm er dort die Aushilfe. Am 6. Juni 1987 starb Gregor Brantschen hochbetagt im Alter von 93 Jahren in Zermatt, wo er seine letzte Ruhe fand.

Priester und Dekan

Gregor Brantschen war ein hoch geschätzter und leutseliger Priester, der auch einen gesunden Humor besass. Als ihm die Bürgergemeinde Zermatt das Ehrenbürgerrecht verlieh, habe er in seiner Dankesrede etwas spitzbübisch gemeint, die Gemeinde hätte ihm nun etwas gegeben, was er schon immer gewesen sei: Zermatter! In erster Linie war Gregor Brantschen aber

Priester. Dieser Lebensberufung ordnete er alles unter; auch die Musik. Von 1957 bis 1968 war er zudem Dekan des Dekanats Visp. Dieses Amt hinterliess bei der Zermatter Bevölkerung offenbar einen nachhaltigen Eindruck. Denn von da an bis zu seinem Tod war er in Zermatt einfach «der Dekan».

Komponist und Dichter

Sein musikalisches Talent wurde Dekan Brantschen in die Wiege gelegt. Sein Grossvater Thomas und sein Vater Daniel waren Organisten in Randa. Insbesondere sein Vater Daniel diente der Pfarrei schon als achtjähriger Bub als Organist.

Als Komponist schuf er sowohl kirchliche als auch weltliche Gesänge, aber auch viele Instrumentalstücke. Seine kirchlichen Werke zu den verschiedensten Festen umfassen zahlreiche Messen. Die Chöre von Blatten und Zermatt singen viele seiner Kirchenlieder heute noch. Ein Osterfest ohne «Christus ist erstanden» wäre in den beiden Gemeinden undenkbar. Gregor Brantschen war aber ein bescheidener Priester. Zu seinem 25-Jahripriesterjubiläum komponierte er unter dem Pseudonym «Pastor» als Komponist eigens eine Messe.

Für den Herrgott und den Strassenwischer

Zu den vielen weltlichen Liedern – einige entstanden schon an seiner ersten Pfarrstelle in Blatten – schrieb er die Texte selbst. Diese Melodien versah er später in Zermatt mit einem neuen Text. Sein Schaffen umfasst auch mehrere literarische Arbeiten. Diese veröffentlichte er im «Walliser Jahrbuch» und im Zermatter Pfarrblatt.

Mit der Zigarre den Chor dirigiert

1935 gründete er aus Mitgliedern des Kirchenchors den Trachtenchor. Da Gregor Brantschen einer guten Zigarre

nicht abgeneigt war, soll es vorgekommen sein, dass er diesen Chor gelegentlich mit einer Zigarre in der Hand dirigierte. Seine Werke schrieb er für Hoch und Niedrig, für den Herrgott und den Strassenwischer.

Einen Höhepunkt in seinem künstlerischen Schaffen erlebte er am 3. November 1957 mit der Verleihung des Oberwalliser Kulturpreises. Gregor Brantschen wird allen als eifriger Seelsorger und herausragender Komponist weit über Zermatt hinaus unvergessen bleiben.



Pfarrer Gregor Brantschen an einem Geburtstag.

Zermatt Bergbahnen

Matterhorn Alpine Crossing

Das Matterhorn Alpine Crossing steht als Inbegriff für die Zusammenarbeit zwischen den Zermatt Bergbahnen und den italienischen Partnern in Cervinia. Mit dem Matterhorn Glacier Ride II wird im Frühsommer 2023 die ganzjährige Verbindung von Zermatt nach Italien komplettiert. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange, nicht nur auf der höchsten Baustelle Europas.

Die Bausituation

Auf einer Höhe von 3883 m ü. M. befindet sich die Baustelle der Bergstation, welche in den Felsen vom Klein Matterhorn gebaut wird. Das Wetter ist seit Anfang Sommer stabil und ermöglicht im Vergleich zum letzten Sommer ein produktives Arbeiten. Momentan werden die Berg- und die Talstation mit Holz eingekleidet und erhalten durch das natürliche Baumaterial mehr Wärme. Zugleich laufen die ersten Vorbereitungen für den Seilzug, welcher ab Dezember 2022 montiert wird. Dafür wird momentan die bestehende Transportseilbahn, welche von Laghi Cime Bianche zur Bergstation führt, einige Meter nach Westen verschoben, damit für die Seile der 3S Bahn genügend Platz vorhanden ist und diese sich nicht kreuzen. Die Seilzugmontage dauert voraussichtlich rund vier Monate. Im Inneren der Stationen laufen zudem die Arbeiten an der Elektronik.

Arbeiten im Hintergrund

Weniger ersichtlich sind die Fortschritte, welche im Hintergrund erzielt werden. So wird das gesamte Erlebnis bereits in den entsprechenden Märkten beworben und stösst auf grosses Interesse. Der Verkaufsschwerpunkt liegt klar auf den Individualreisenden und nicht auf den grossen Massen. Das Premiumangebot begeistert mit Komfort und Innovation und bietet den Gästen eine unvergessliche Überquerung der Alpen und Gletscher. Ab dem Jahr 2024 wird dann an der neuen Talstation Schluhmatte die komfortable Gepäckaufgabe möglich sein und so eine stressfreie Reise ermöglichen. Hierfür laufen die Abklärungen und Integrationen der benötigten Software und Systeme. Bei der Planung und dem Bau der neuen Talstation Schluhmatte wurde die Abwicklung des Gepäcktransports speziell berücksichtigt. So entsteht dort ein unterirdischer Umschlagplatz, damit die Schluhmattstrasse für den Verkehr frei bleibt und genügend Platz vorhanden ist.

Die Eröffnung

Auch wenn das Wetter diesen Sommer sehr entgegenkommend war, gibt es noch weitere Faktoren, welche eine entscheidende Rolle spielen und die Eröffnung des visionären Projekts beeinträchtigen können. Die momentane Planung sieht vor, dass die Eröffnung im Frühsommer 2023 stattfinden kann. Das präzise Datum wird zu gegebener Zeit auf den Onlinekanälen der Zermatt Bergbahnen kommuniziert.



Auf fast 4000 m ü. M.:
Die Bergstation wird mit viel
Holz eingekleidet.